

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1916

432 (16.9.1916) Mittagausgabe

Badische Presse

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 1 Nummer „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen.

Gratis-Beilagen: Jährlich 1 Fahrplan, 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Weitaus größte Bezahlerzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Bezugs-Preise:
 Ausg. A ohne „Illustr. Beilage“
 Ausg. B mit „Illustr. Beilage“
 In Karlsruhe: Ausgabe A monatlich 77-97, Ausgabe B monatlich 82-102
 Im Verlage abnehmt in d. Zweigstellen frei ins Haus geliefert 2.70 3.30
 Auswärts: bei Abholung a. Posthalter 2.30 2.93
 Durch d. Briefträger tägl. 2mal ins Haus 3.02 3.65
 Heftige Nummern 5 Pfg.
 Größere Nummern 10 Pfg.
 Geschäftsstelle: Ritzel- und Kammer-Edel, nächst Kaiserstraße und Marktplatz
 Brief- od. Tel.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: Bad. Presse, Karlsruhe.

Eigentum und Verlag von **Ferd. Ziergarten**,
 Chefredakteur: **Albert Herzog**,
 Verantwortlich für allgem. Politik und Redaktion: **Anton Rudolph**,
 für badische Politik, Lokales, Bad, Chronik und den allgemeinen Teil **J. B. Anton Rudolph**, für den Anzeigenteil **A. Anderspacher**, sämtl. in Karlsruhe: B.
 Berliner Vertretung: Berlin W 10

Anzeigen:
 Die Kolonieteil 25 Pfg., die Anzeigenteil 75 Pfg., Resten an 1. Stelle 1 W. die Zeile.
 Bei Wiederholungen ermäßigter Rabatt, bei Nichterhaltung des Preises, bei geringen Beträgen und bei Konturen unter 1000 W.
 Postfach-Nr.: Karlsruhe Nr. 8359

Nr. 432.

Telefon: Geschäftsstelle Nr. 86.

Karlsruhe, Samstag den 16. September 1916.

Telefon: Redaktion Nr. 309.

32. Jahrgang.

Dom Krieg.

Entscheidender Sieg über Russen und Rumänen in der Dobrudscha.

WB. Berlin, 15. Sept. (Amtlich.) Seine Majestät der Kaiser sandte am 15. September nachstehendes Telegramm an Ihre Majestät die Kaiserin:

General-Feldmarschall von Mackensen meldet mir soeben, daß bulgarische, türkische und deutsche Truppen in der Dobrudscha einen entscheidenden Sieg über rumänische und russische Truppen davongetragen haben. Wilhelm.

* Aus der Fassung des deutschen Heeresberichtes über das planmäßige Vordringen der Dinge in der Dobrudscha ließ sich schon erkennen, daß daselbst bedeutende Dinge ihrer Reife entgegen gingen. Die oberste deutsche Heeresleitung hat es offenbar wieder einmal verstanden, ihre eigentlichen Absichten dermaßen zu verschleiern, daß sie den Feinden keine Gelegenheit bot, sie frühzeitig zu durchkreuzen. Und schon erhielt, wie gerade heute über Genf bekannt wurde, der Pariser „Eclair“ ein Petersburger Telegramm, in welchem es sehr befragt heißt: „Die Vorgänge in der Dobrudscha sind äußerst unklar. Das Oberkommando glaube nähere Einzelheiten ablehnen zu müssen, ehe die Pläne des Feindes nicht in den großen Linien zu erkennen sind.“

Das Telegramm des deutschen Kaisers an die Kaiserin läßt ersehen, daß inzwischen wohl den Russen und Rumänen die deutschen Absichten ganz gründlich klar geworden sind. Und mit freudigem Jubel und der tiefen Genugtuung, die das Gefühl der siegenden und führenden Gerechtigkeit verleiht, vernimmt man allüberall in deutschen Landen und bei unseren Freunden, wie die rumänischen Verräter und Vertragsbrecher ihr Schicksal in der Dobrudscha in einem entscheidenden Schlage erreicht hat. In treuer Waffenbrüderschaft haben Deutsche, Bulgaren und Türken gemeinsam den Sieg erstritten, der dem verblendeten rumänischen Volke, dessen Truppen sich schon in den wenigen Tagen dieses Krieges mit dem Ruf unerhörter Grausamkeiten gegen wehrlose Männer, Frauen und Kinder bedeckten, sein letztes Schicksal in drohender Nähe zeigt.

Der Verlauf der letzten Kämpfe in der Dobrudscha und namentlich die vom gestrigen Heeresbericht gemeldete frische Offensive der verbündeten Truppen wies bereits auf eine bald nahe Entscheidung hin. Aus dem Großen Hauptquartier Ost, dem neuen Stützpunkt des General-Feldmarschalls v. Hindenburg, gab auf Grund dortiger Angaben gestern Abend noch der Kriegsberichterstatter der Frankf. Ztg., Adolf Köster, in seinem Blatte folgendes Bild über den bisherigen Verlauf der Kämpfe: „Unsere deutschen Dobrudscha-Truppen hatten hervorragenden Anteil an dem überaus raschen Gelingen unsers bisherigen Sieges. Unsere schwere Artillerie hat bei der Niederdrückung der Panzerbatterien von Tutrahan Glanzleistungen geleistet. Ein deutsches Infanterie-Detachement ist als erstes in die eroberte Brückenfestung eingezogen. Deutsche Kavallerie und Luftaufklärung haben die Schnelligkeit des Vorstoßes mit ermöglicht.“

Dem rücksichtslossten Schnellgehe war auch hier wieder das Kennzeichen der verbündeten Operationen, die unter der Leitung des gerade von den Bulgaren als Balkansieger hoch verehrten General-Feldmarschalls von Mackensen stehen. Nur durch diese stürmende Schnelligkeit war es möglich, die rumänischen russischen Heeresmassen, die von Dobric aus in unserer rechten Flanke die bulgarische Hafenstadt Warna bedrohen sollten, aus der Süd-Dobrudscha heraus nach Norden zu drücken. Heute haben die deutsch-bulgarischen Heereskräfte die alte bulgarische Reichsgrenze von 1878 erreicht und stehen 40 Kilometer nördlich von Dobric in einer Linie, die von dem Meerhafen Mangalia über Kara Omer bis nördlich Siskiria läuft.

Die Räumung Siskirias durch die Rumänen war vor allem ein Erfolg der Schnelligkeit, mit der Tutrahan überannt ward. Nur durch schnelle Flucht unter Zurücklassung nicht unbedeutlicher Mengen an Material konnten die Rumänen verhindern, daß ihr zweiter Brückenkopf an der Donau das Schicksal von Tutrahan teilte.

Bei der Ertümmung Tutrahas wirkte deutsche Artillerie und Infanterie in hervorragender Weise mit. Bei den weiteren Operationen hat sich die deutsche Aufklärung prächtig bewährt. Die Lage in und um Siskiria wurde von ihr durch

klühne Patrouillen schnell aufgeklärt, dabei nahm eine Patrouille unserer sechsten Hanauer Manen durch überraschenden Angriff eine vollständige rumänische 15 Zm.-Batterie mit 4 Geschützen. Während die Bulgaren unter dem Jubel der Bevölkerung in Siskiria einzogen, das sofort nach der Befehlsgebung vom jenseitigen Ufer sowie von rumänischen Donaumonitoren heftig beschossen wurde, stürmten deutsche und bulgarische Kavallerie an die Stadt vorbei dem auf Dobric weisenden Feinde nach.

Der Eindruck dieses Gewaltvorsches auf Rumänien ist nach allen hier vorliegenden Nachrichten niederschmetternd. Nach Aussage eines gefangenen Brigade-Kommandeurs wurde der Eisenbahnverkehr von Bukarest nach den östlichen bedrohten Gegenden eingestellt. Alle verfügbaren Reservisten sowie neues schweres Geschützmaterial, das eben von der Entente geliefert war, wurde an die Donau und in die gefährdete rumänische Dobrudscha geworfen.“

Die Nachricht von der neuen und diesmal entscheidenden Niederlage, die Rumänien im Verein mit seinen russischen



Hilfstruppen in der Dobrudscha erlitt, wird bei der Entente jedenfalls recht zu denken geben. Und dies, nachdem tagzuvor Ministerpräsident Briand — der sich persönlich etwas darauf zu Gute tut, Rumänien trotz seiner Verpflichtungen gegenüber Deutschland und Oesterreich an die Seite der Entente zum Kampf gegen die einstigen Freunde bewegen zu haben — vor der französischen Kammer hervorgehoben hatte, daß Rumänien mit klarem Blick für die „höheren Interessen“ (höher als Vertragstreue und Königswort!) mutig jetzt mit den Alliierten für dieselben Ideale streite und mit ihnen einem Siege entgegengehe, der es zur großen Nation machen wird. „Heute werden wohl diese und andere Erwartungen, die an Rumänien Kriegsbeginn geknüpft wurden, sowohl in den Ententelagern, wie im Lande der Bojaren — im Hause des Herrn Bratianu und in den Gemächern des unwürdigen rumänischen Königspaares — ganz anders eingeschätzt werden.“

Unter allen Umständen scheint durch die unerwartete Schnelligkeit des Heeres Mackensens der „Einheitsplan“ der Entente auf dem Balkan gehörig gestört zu sein. Schon gestern übte der Mailänder „Corriere della Sera“ an diesem sogenannten Einheitsplan eine scharfe Kritik. Im rumänischen Sektor eines Weltkrieges müsse die Entente einer feindlichen Initiative beizuhelfen, die alle an das Eingreifen Rumäniens geknüpften Erwartungen zu stören drohe. Man habe gehofft, daß die Rumänen von der Dobrudscha, Sarail von Saloniki her in Bulgarien einfallen und die Bulgaren niederwerfen und zum Frieden zwingen werden. Dann wäre die von den Mittelmächten abgeschlossene Türkei an die Reihe gekommen und schließlich die beiden Mittelmächte selbst. Statt dessen hätten die Rumänen ihre Hauptaufgabe in Siebenbürgen gesucht und täten in der Dobrudscha nichts, um die Bulgaren niederzuschlagen, — als ob das eine so einfache Sache wäre!

Andererseits macht das Stillliegen Sarails in Mazedonien dem Mailänder Blatte große Sorgen, ob wohl Sarail schon wissen wird, weshalb er in dem gänzlich aufgewühlten Griechen-land nur vorsichtige Bewegungen macht. Aber mit Recht meint der „Corriere“, eine eventuelle Niederwerfung Rumäniens bedeute für die gesamte Entente eine moralische und militärische Schlappe schwerster Art.

Daß diese bald und gründlich eintritt und zu einem fürchtbaren Erwachen Rumäniens werden wird, dazu gibt das Telegramm Kaiser Wilhelms die zuverlässigsten Hoffnungen.

Das Echo der deutschen Presse.

— Berlin, 16. Sept. Gleichzeitig mit dem Telegramm des Kaisers an die Kaiserin über die Meldung Mackensens, daß bulgarische, türkische und deutsche Truppen in der Dobrudscha einen entscheidenden Sieg über rumänische und russische Truppen davongetragen haben, bringen das „Berliner Tageblatt“, der „Berliner Volksanzeiger“ und die „Post“, „Drohberichte ihrer Sondermitarbeiter von der rumänischen Front. In einem dieser Berichte heißt es: „Es mag der Heimat als ein bedeutames, ihre Zuversicht stärkendes Zeichen gelten, daß die Kriegslage hier, wie sie sich zu Beginn des 3. Kampffjahres gestaltet hat, trotz aller Schwere der zu bewältigenden Aufgaben im ganzen Umfang als durchaus günstig und hoffnungsvoll betrachtet wird.“

In einem Bericht vom 14. d. M. heißt es: „Der König von Bulgarien verließ heute in Begleitung des Kronprinzen Boris das Hauptquartier, in dem er zum Teil noch gemeinsam mit Cnoer Pascha als Gast unseres Kaisers längere Zeit gewohnt und mit ihm, sowie mit Hindenburg und seinem Stab schwebende Fragen besprochen hatte. Der Abschied des Königs, der vom Kaiser an die Bahn geleitet wurde, war voll Wärme und Herzlichkeit. Es war augenfällig, daß das Bewußtsein, gemeinsam auf den gleichen Wegen durch harte Kämpfe zu den für die Zukunft ihrer Völker notwendigen Friedenszielen zu schreiten, die beiden seit langen Jahren freundschaftlich verbundenen Herrscher einander tief innerlich nahe brachte.“

Von Hindenburg heißt es in einem weiteren Bericht, er habe im Westen nicht nur Besprechungen abgehalten, sondern auch eine Reihe von Truppen besucht. Die gute Haltung und die unerschütterliche Ausdauer unserer Kämpfer an der Somme haben auf den neuen Chef unseres Generalstabs einen tiefen Eindruck gemacht.

Verschiedene Morgenblätter berichten, die rumänische Armee ziehe sich kuchtartig auf die Linie Cernavoda—Sibido—Constanza zurück.

Rumänische Lügenmeldungen.

U. Berlin, 16. Sept. In den rumänischen Berichten ist behauptet worden, die Deutschen hätten in den Kämpfen bei Siskiria oder Senstowo in der Dobrudscha Geschütze verloren. Diese Meldung ist frei erfunden. (B. L.)

Soll Rumänien fallen gelassen werden?

WB. Rom, 15. Sept. „Corriere della Sera“ bekämpft die von einigen Militärkritikern aufgestellte, man solle Rumänien seinem Schicksal überlassen. Es sei ein moralisches und militärisches Interesse ersten Ranges, Rumänien der feindlichen Übermacht gegenüber nicht allein zu lassen. Rumänien schäme sich nicht für sich selbst, sondern für die Entente. Diese müsse ihm dankbar sein und sei zur Hilfeleistung verpflichtet. Außerdem wäre ein Falllassen Rumäniens ein schwerer moralischer Fehler und eine außerordentlich peinliche Einbuße an Prestige für die Entente. Eine Invasion Rumäniens durch die Mittelmächte wäre eine schwere moralische und militärische Niederlage der Entente.

Bulgarischer Heeresbericht.

WB. Sofia, 15. Sept. (Bericht des Generalstabs vom 14. Sept.) Rumänische Front. An der Donaufront beschloß der Feind wirkungslos Kladowo und das Dorf Davidowen. Schwache feindliche Abteilungen versuchten zweimal bei den Dörfern Kojof, Malkawarbiha und Goemawarbiha auf das rechte Ufer zu gelangen, wurden jedoch verjagt.

In der Dobrudscha wird der Vormarsch fortgesetzt. Der Kampf, der sich an der Linie Dltina—See—Parteun—Wpiata Wuffaben—Tschifutkeu an der früheren rumänischen Grenze entzündet hat, entwickelte sich zu unseren Gunsten. Wir haben bis jetzt

24 Schnellfeuergeschütze erbeutet. Der Feind wurde zurückgeworfen und erlitt dabei große Verluste. Die Kampfhandlungen dauern fort.

An der Schwarzgen Meerküste. Mazedonische Front. Am Dikowojee Infanterieaktivität von geringer Stärke. Im Mogenikatal lebhaftere Tätigkeit. Der Feind griff wiederholt, aber ohne Erfolg, den Kanowos-Hügel und die Höhen Kowil und Buguktsch an. Alle Angriffe des Gegners wurden unter schweren Verlusten für ihn zurückgewiesen. Beiderseits des Wardars und an der Strumafont lebhaftes Artilleriefeuer.

An der ägäischen Küste die übliche Kreuzfahrt der feindlichen Flotte.

Ein neuer Luftangriff auf Sofia.

WB. Sofia, 15. Sept. (Bulg. Tel.-Ag.) Zwei feindliche Flugzeuge, die von Süden her kamen, erschienen gestern früh über Sofia und warfen 9 Kleinkalibrige Bomben ab, die nur geringen Schaden verursachten. Hierauf flüchteten die Flugzeuge in nördlicher Richtung.

Die Dinge in Bukarest.

— Bukarest, 16. Sept. Laut „Post“, Ztg.“ berichten italienische Blätter von hier, das rumänische Parlament werde binnen kurzem einberufen werden. Ein nationales Ministerium sei in der Bildung begriffen.

Bulgariens Ziele.

U. Sofia, 15. Sept. Minister Tontschew gab vor Vertretern der bulgarischen Presse folgende Erklärung über die Zukunftspoln Bulgariens ab:

„Die militärische und wirtschaftspolitische Lage Bulgariens ist vorzüglich. Unser Bündnis mit den Mittelmächten ent-

sprang keiner Krümmung. Ich betone besonders, daß wir uns nicht deshalb den Mittelmächten angeschlossen haben, weil wir der Ueberzeugung waren, daß sie siegreich bleiben würden, sondern weil Bulgarien wußte, daß die Mittelmächte siegen. Dieser unser freier Entschluß und Wille bildet unsere größte moralische Genugtuung und sichert uns Wohlfahrt nach unserm Sinne Seite an Seite mit unsern Verbündeten. Wir wollen mit Freuden mit den Zentralmächten gemeinsam wirken. Die Folgen einer uferlosen Politik und unmoralischer Berechnungen zeigen sich in Rumänien, das bereits die Dobrußda eingegliedert hat. Unser Siegeswille und unser festes Zusammenhalten innen und außen wird am besten durch die friedliche Arbeit gekennzeichnet, die alle hinter der Front verrichten. Bulgarien beabsichtigt ernsthaft, in Zukunft das Verhältnis zu den Zentralmächten von Grund auf neu zu gestalten. Wir wünschen nichts mehr, als daß immerdar die geistige, politische und wirtschaftliche Einheit mit den Mittelmächten aufrechterhalten bleiben möge."

Die Ereignisse in Griechenland.

Zum Anschlag auf die Athener französ. Gesandtschaft.

AT. Athen, 15. Sept. „Echo de Paris“ enthält eine Nachricht von hier, wonach deutschfreundliche griechische Zeitungen melden, der deutsche Gesandte habe einige Stunden vor dem Anschlag auf die französische Gesandtschaft den zurückgetretenen Ministerpräsidenten Zaimis brieflich benachrichtigt, daß er aus sicherer Quelle erfahren habe, zwischen 1/7 und 1/2 Uhr abends werde ein gegen die französische Gesandtschaft beabsichtigter Anschlag stattfinden, der ein weiteres Eingreifen der Entente rechtfertigen solle. — Das „Echo de Paris“ bestreitet natürlich die Richtigkeit dieser Meldung.

Zur Kabinettskrise.

— Athen, 16. Sept. Von hier meldet der „Berl. Lok.-Anz.“ Dimitrakopoulos hat den Auftrag der Kabinettsbildung abgelehnt. Die militärischen Rundgebungen für König Konstantin und gegen Venizelos haben sich, verschiedenen Morgenblättern zufolge, in Vassila, Korinth und Patras erneuert. Alle Offiziere beteiligten sich an den Rundgebungen der Mannschaften u. gaben ihrer Königstreue begeisterten Ausdruck.

Vom 4. griechischen Armeekorps.

— Berlin, 15. Sept. Den Abendblättern zufolge stand das griechische vierte Armeekorps, das, wie gemeldet wurde, sich deutschem Schutze anvertraute, unter dem Befehl des Generals Chagopoulos, mit der 5. und 6. Division in Drama, mit dem Infanterieregiment Nr. 16, das zur 6. Division in Seres gehörte, und mit der 7. Division in Kavala. Jede der drei Divisionen setzte sich aus je drei Infanterie-Regimentern von 800 bis 1000 Mann mit zwei Gebirgsbatterien zusammen. Außerdem gehört zu dem Armeekorps ein Artillerieregiment von 9 Batterien, das seinen Standort in Kavala hatte.

Der Eindruck in Italien.

— Lugano, 15. Sept. Die italienische Presse ist durch den Uebergang des griechischen Armeekorps in Kavala überrascht und geradezu außer Fassung. Während sie sonst den griechischen Angelegenheiten verschwenklichen Raum widmet, steht sie dieser neuen Wendung sprachlos gegenüber. Die Consulta (das römische auswärtige Amt), welche noch gestern die französischen Bestrebungen, Griechenland zum Anschlag zu zwingen, energisch bekämpfte, hat offenbar nach dem überraschenden Szenenwechsel noch keine neue Parole ausgeben können. Blätter schreiben nur der „Corriere della Sera“ wenige erstaunte Worte: Man müsse die Berliner Darstellung mit Vorbehalt aufnehmen und fragen, ob Deutschland nicht für alle Fälle einen Teil des griechischen Heeres unerschütterlich haben machen wollen.

Oesterr.-ungar. Heeresbericht.

AT. Wien, 15. Sept. (Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart:

Oestlicher Kriegsschauplatz: Front gegen Rumänien.

Der Angriff der verbündeten Truppen im Raume südöstlich von Sotogaj ist in günstigem Fortschreiten. Oestlich von Pogaras haben die Rumänen die Vorrückung über den Alflus ausgenommen.

Heeresfront des Generals der Kavallerie Erzherzog Carl

In Cibo-Tal sind die Kämpfe zu unseren Gunsten entschieden. Außer erfolgreichen eigenen Patrouillenunternehmungen keine Ereignisse.

Heeresfront des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Zwischen der Lipa und der Bahn Komel-Kowno erhöhte Artillerietätigkeit.

Italienischer Kriegsschauplatz:

Die Italiener haben eine neue Offensive begonnen. Vorläufig richten sie ihre Anstrengungen hauptsächlich gegen die Karst-Hochfläche. Dort steigerte sich gestern das Artillerie- und Minenfeuer zu höchster Gewalt. Nachmittags gingen an der ganzen Front zwischen der Wippach und dem Meere starke feindliche Infanteriekräfte tiefergesteckt zum Angriff vor. Hierauf entwickelten sich heftige Kämpfe. Vermochte der Feind auch stellenweise in unsere vordersten Gräben einzudringen und sich da und dort zu behaupten, so ist doch sein erster Ansturm als gescheitert zu betrachten. Nördlich der Wippach bis in die Gegend von Mava war das Artilleriefeuer auch sehr lebhaft, ohne daß es hier zu nennenswerten Infanteriekämpfen kam.

An der Kleins-Talfront hält der Geschützkampf an. Mehrere Angriffe der italienischen Abteilungen bis zur Stärke eines Bataillons gegen den Tassaner Kamm wurden abgewiesen. Bei einem solchen Angriff westlich der Cima di Palmaggiore machten unsere Truppen 60 Alpini zu Gefangenen.

Südlicher Kriegsschauplatz:

Lage unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: n. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Ereignisse zur See:

In der Nacht vom 13. auf den 14. September hat eines unserer Seeflugzeuggeschwader militärische Objekte in Grado ein zweites Flugzeuggeschwader die Bahnhöfeanlagen und andere militärische Objekte in San Giorgio di Nogaro sehr erfolgreich mit Bomben belegt. Es wurden mehrere Volltreffer und große Brände beobachtet.

Trotz heftigster Beschießung sind alle Flugzeuge wohlbehalten zurückgekehrt.

Flottenkommando.

AT. Wien, 15. Sept. Nachtrag zum heutigen amtlichen Bericht. In der Nacht vom 13. auf den 14. d. Ms. hat ein Seeflugzeuggeschwader die Batterien und militärischen Objekte von Balona mit Bomben im Gesamtgewichte von 1 1/2 Tonnen sehr wirkungsvoll belegt. Es wurden zahlreiche Treffer erzielt und ausgedehnte Brände hervorgerufen. Trotz heftigstem Abwehrfeuer ließen alle Flugzeuge unverzehrt zurück.

Am 14. nachmittags hat ein Seeflugzeuggeschwader auf eine Batterie am unteren Fozzo und die vom Feinde besetzten Udramerke bei Monalcone erfolgreich Bomben abgeworfen und ist unverzehrt zurückgekehrt.

Die weiteren Ereignisse zur See.

Zur Absperrung der englischen Häfen.

AT. Amsterdam, 16. Sept. Die Blätter äußern die verschiedensten Vermutungen über den Grund, warum der Schiffs- und Telegrammverkehr mit England eingestellt wurde, ohne jedoch etwas Bestimmtes darüber sagen zu können. Dem „Handelsblad“ wird u. a. folgendes mitgeteilt: „Es ist den britischen Behörden bekannt, daß immer wieder Berichte aus England die Zensur umgehen und die Mittelmächte erreichen. Die Behörden finden jeden Tag neue Beweise dafür. Man will nun vielleicht herausbekommen, ob diese Berichte bisher getabelt wurden oder mit Hilfe des Schiffsverkehrs auch auf irgend eine andere Weise durchgedrungen sind.“

Begegnung mit der englischen Schiffsflotte.

AT. Christiania, 15. Sept. Der Kapitän des norwegischen Dampfers „Surenalsjord“ berichtet über seine Erlebnisse auf der Fahrt nach Archangelsk: Bei Siwattineg trafen wir eine britische Schiffsflotte; eine ganze Heerflotte von Schlachtschiffen, Kreuzern, Torpedojägern und Torpedobooten, deren Basis die Fulaus-Inseln waren. Hier wurden unsere Schiffe von den Engländern untersucht, aber nicht aufgehalten, da unser Stacheldraht im Archangelsk dringend erwartet wurde. Zwischen Siwattineg und Orlev mittwegs nach Archangelsk, war die Fahrstraße mit haushohen Wällen abgegrenzt wegen der Minengefahr. In Archangelsk hörten wir, daß kurz vor dem „Surenalsjord“ 2 große Frachtdampfer auf Minen gestoßen und gesunken waren. Der ganze Bezirk um Archangelsk werde einzig und allein von den Engländern verwaltet. Die gesamte Kontrolle läge in englischen Händen und sogar die Eisenbahnstationen und Eisenbahnen hätten die Engländer unter Aufsicht. Ein gewaltiger Verkehr herrsche dort im Hafen und Fluß. Hundert von Fahrzeugen lösten und luden, kämen und gingen, darunter 40 norwegische. Augenblicklich erfolgen in Archangelsk Umladungen von Truppen zwischen Frankreich und Rußland (Wolff, 3tg.)

Neuer amerikanischer Protest gegen England.

AT. Washington, 15. Sept. Funkpruch vom Vertreter des Volkswirtschaftlichen Bureaus. Der Generalgouverneur der Philippinen hat dem Kriegsdepartement die Verletzung der amerikanischen Neutralität durch ein englisches Torpedoboot gemeldet, welches durch den Philippinen-Dampfer „Cebu“ in den Territorialgewässern der Philippinen aufhielt und durchsuchte. Der Vorfall wird zum Gegenstand eines kräftigen Protestes gegen England gemacht.

Der Krieg mit Italien.

Venedig im Zeichen des Krieges.

AT. Venedig, 15. Sept. Die politische Korrespondenz erzählt von der italienischen Grenze, daß die seit Eintritt Italiens in den Krieg in Venedig herrschende wirtschaftliche Bedrängtheit bereits in Hungersnot ausgeartet ist. Eine Abordnung von Bürgern verbatte dem Ministerpräsidenten die ungeheure Not der Stadt zu schildern und erhielt die Zusage, mögliche Hilfe zu leisten. Bürgermeister und Stadtverwaltung verhalten sich gegen jeden Bestand der Regierung ablehnend, der mit den gewöhnlich angewandten beschränkten Mitteln diesem ungeheuren Notstand abhelfen wollte. (B. L. A.)

Aus den Kolonien.

Zum Zustand in Holländisch-Indien.

AT. Amsterdam, 15. Sept. Der Korrespondent des Handelsblatts meldet aus Sorabaja vom 14. September: Die Lage in Djambi ist noch immer ernst, im Norden Djambi sogar sehr ernst. Die telegraphischen Verbindungen sind völlig unterbrochen. Ein Teil der Bevölkerung längs des Toegmal-Flusses soll gut bewaffnet in der Richtung auf Wengat im Gebiete von Indragiri gezogen sein.

Smuts erwartet weiteren Widerstand.

— Köln, 15. Sept. In den letzten aus Südafrika eingetroffenen Zeitungen finden wir nachstehende Bekanntmachung des Smutschen Verteidigungs-Hauptquartiers:

„Durch die Veröffentlichung folgender Mitteilung wünscht das Verteidigungs-Hauptquartier der Annahme des Publikums, als ob der ostafrikanische Feldzug alsbald beendet sein werde, entgegenzutreten; denn diese Ansicht besteht nicht. Allerdings sind seit vergangenem März trotz großer Strapazen und trotz des entschlossenen Widerstandes des Feindes an vielen Stellen sehr befriedigende Fortschritte gemacht worden. Aber ein Blick auf die Karte von Deutsch-Südafrika zeigt, daß mehr als die Hälfte des feindlichen Gebietes, welches südlich der Zentralfelsenbahn liegt, noch genommen werden muß. Obwohl General Northey's Abteilung schon in dieses Gebiet von Massailand und von der Grenze Rhodesiens aus eingerückt ist, so macht doch dies die gewaltige Aufgabe nicht kleiner, das große Gebiet von ungefähr 200 000 englischen Quadratmeilen südlich der Zentralfelsenbahn zu unterwerfen; eine Aufgabe, die noch nicht so bald beendet sein wird, es sei denn, daß der weitere Widerstand des Feindes nach der Einnahme von Daresaalam und der Zentralfelsenbahn vollständig aufhört; gegenwärtig sind aber keine Anzeichen für ein Nachlassen des Widerstandes vorhanden. Wir haben daher offensichtlich allen Grund, die kräftigsten und entschiedensten Vorurteile zu machen, die Zufuhr von Refrakten für unsere Kriegsmacht dauernd zu sichern, denn nur mit der höchsten Anzahl mobiler Abteilungen ist es möglich, daß das Ende dieses Feldzuges in einem so ausgedehnten und schwierigen Lande rechtzeitig befristet werden kann.“

Die „Köln. Ztg.“ bemerkt hierzu: „Wir können diese erneute Anerkennung der Leistungen unserer prächtigen Ostafrikaner aus feindlichem Munde nur begrüßen. Die südafrikanische Presse knüpft an die Bekanntmachung je nach ihrer Parteilichkeit die verschiedensten

Kommentare. Einige sind sich alle darin, daß sie auf Grund der bisher gemachten trüben Erfahrungen vor einer Unterschätzung der deutsch-ostafrikanischen Widerstandskraft warnen. Die englisch-südafrikanischen Blätter schreiben zu ihrer Bewältigung bereits nach der Einführung der allgemeinen Dienstpflicht in Südafrika mit dem Hinweis, daß diese Truppen nach der Eroberung von Deutsch-Südafrika dann auf den europäischen Kriegsschauplätzen dem bedrängten Mutterlande Hilfe leisten könnten. Die britische Presse, und nicht nur die hochfeindliche der Herkzogpartei, bekämpft diese englische Hege auf das Energischste. Die Herkzogpartei hat an dem südwestafrikanischen und ostafrikanischen Abenteuer, die nun einmal schon gegen den Willen des größten Teiles des Bürokrates begonnen seien, völlig genug und ist für eine weitere ins Uferlose gehende englisch-imperialistische Annexions- und Eroberungspolitik nicht mehr zu haben, die der süd-afrikanischen Union nur weitere enorme Opfer an Blut und Geld auferlegte, ohne ihr Vorteile zu bringen. Selbst einige Blätter der Herkzogpartei mahnen ab von dem Versuch, den Feldzug gegen Deutsch-Südafrika für die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht in Südafrika auszunutzen.“

Deutschland und der Krieg.

AT. Berlin, 15. Sept. (Nicht amtlich.) Wie das Marine-Berichtungsblatt meldet, ist Kronprinz Boris von Bulgarien, Fürst von Timowo, a la suite der Marine gestellt worden.

Wechsel in der Münchener Buntiatut.

— Lugano, 15. Sept. Nach dem „Corriere della Sera“ steht ein weiterer Wechsel in der vatikanischen Diplomatie bevor, indem Kardinal Frühwirth von der Münchener Buntiatut abberufen und durch Monsignore Raccelli, Sekretär der Kongregation für außerordentliche geistliche Angelegenheiten, ersetzt wird. (Zttf. 3tg.)

Graf Zeppelin über die Verwendung der Luftschiffe.

AT. Berlin, 15. Sept. (Nicht amtlich.) Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Es wird noch immer unter Berufung auf den Grafen Zeppelin die Behauptung aufgestellt und verbreitet, daß unsere Zeppeline aus Rücksicht auf England und auf Betreiben des Reichstanzlers nicht mit ganzer Kraft eingesetzt werden. Dies hat, wie wir erfahren, den Grafen Zeppelin veranlaßt, unter dem 5. September d. J. nachstehendes Schreiben an den Herrn Reichstanzler zu richten:

„Hochverehrter Herr Reichstanzler! Wie ich höre, wird bei der von dem Herrn Reichstanzler betriebenen Agitation immer wieder darauf hingewiesen, es sei auch meine Ansicht, daß aus Schonung für England oder aus dem Wunsch, eine Verständigung mit England nicht zu erschweren, also aus irgend welchen politischen Motiven, von den Zeppelinen nicht der möglichst wirksame und rücksichtslosste Gebrauch gemacht werde. Ich habe mich überzeugt, daß die Verwendung der Zeppeline durch irgend welche politischen oder anderen Rücksichten in keiner Weise behindert wird. Ich brauche Eurer Exzellenz nicht zu sagen, daß ich an diesem Mißbrauch meines Namens gänzlich unbetätigt bin und ihr aufrichtig bedauere. Ich stelle Eurer Exzellenz ergötzen, von dieser Erklärung jeden gemüthlichen Gebrauch zu machen. Genehmigen Eure Exzellenz den Ausdruck der vollkommensten Hochachtung, in der ich zu verharren die Ehre habe, als Eurer Exzellenz ergebenster Ergebenster (gez.) Graf v. Zeppelin, General der Kavallerie.“

Aus Belgien.

Belgische Märsche.

AT. Berlin, 15. Sept. (Nicht amtlich.) Wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet, verbreitet die Pariser „Agence Hasas“ neuerdings wieder die von hier aus schon widerlegte Nachricht, daß von deutscher Seite die in der Zone von Antwerpen wohnhaften Belgier im Alter von 18 bis 35 Jahren weggeführt würden. In der Gegend von Braisac ist die Wegführung bereits beendet. Von Gent seien etwa 1200 junge Leute weggeführt worden. Es kann mit aller Bestimmtheit wiederholt werden, daß an der ganzen Meldung kein wahres Wort ist.

AT. Brüssel, 15. Sept. (Nicht amtlich.) Feindliche Junksprüche bringen die Mitteilung, daß belgische Geleise in Zeppelinhallen und Munitionsfabriken in Belgien untergebracht seien, um Angriffe auf diese zu verhindern. Diese Nachricht wird verbreitet, um den schlechten Eindruck zu verwischen, den die fortgesetzte Tötung von Belgiern durch feindliche Flieger gemacht hat. Sie ist natürlich frei erfunden und macht auf die Belgier selbst keinen Eindruck, die nicht begreifen, warum ihre Verbündeten belgische Frauen und Kinder töten, was bis jetzt stets der einzige Erfolg der feindlichen Fliegerangriffe gewesen ist.

Frankreich und der Krieg.

Der Papiermangel.

— Basel, 15. Sept. Die Verleger der französischen Tageszeitungen haben angesichts des zunehmenden Papiermangels eine weitere Einschränkung beschlossen. Die Zeitungen, die bisher mit vier Seiten erschienen, müssen sich zweimal in der Woche mit zwei Seiten begnügen. Die Zeitungen mit häckerter Seitenzahl dürfen ebenfalls zweimal in der Woche nicht über vier Seiten hinausgehen. „Deux“ berechnet, daß durch diese Einschränkung der Zeitungen monatlich für eine Million Papier erspart wird, das bisher gegen Gold vom Auslande bezogen wurde. (Zttf. 3tg.)

England und der Krieg.

Von den englischen Luftschiffen.

— Berlin, 16. Sept. Ueber London-City erschien am 14. d. M., wie verschiedene Morgenblätter berichten, ein englisches Luftschiff, das zu dem großen Luftschiffwader gehört, das jetzt regelmäßig längs der englischen Küste patrouillieren würde.

Rolf Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hoch erfreut an
Stabsveterinär Hummerich u. Frau
Lina, geb. Grunitz.
Karlsruhe, den 15. September 1916.
z. Zt. Ludwig-Wilhelm-Krankenheim.

Pallabona entfaltet die Haare rationell auf trockenem Wege, macht sie locker und leicht zu frisieren, verhindert Auflösen der Frisur, verleiht feinen Duft, reinigt die Kopfhaut, Gesichts geschützt. Aerztlich empfohlen. Dose zu M. 0.80, 1.50 und 2.50 bei Damenfrisuren, in Parfümerien. Nachahmungen weisen man zurück.

Fischers Weinstube
Kreuzstraße 29, am alten Bahnhof.
Inh. Marta Garms

Kriegskalender.

1914.

17. September: Bei Nonon wurden zwei französische Armeekorps entscheidend geschlagen. Chateau-Brimont erfallt. — Bei Augustow wird die 4. finnische Schützenbrigade entscheidend geschlagen.

1915.

17. September: Der Angriff auf den Bridentopf in Danaburg wird fortgesetzt. — Feindliche Vorstellungen sind beiseite genommen. Zwischen Wiltja und Njemen befinden sich die Russen im Rückzug. Ueber 5300 Gefangene. — Die russische Offensive in Ostgalizien ist an der Strapa zusammengebrochen. Die Russen haben den Rückzug angetreten.

Amthche Nachrichten.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 9. September 1916 gnädigst bewogen gefunden, dem Geheimen Oberbaurat Professor a. D. Adolf Weinbrenner, Mitglied des Großen Rats der Technischen Hochschule, das Kommandeurkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub Höchstes Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Auf dem Felde der Ehre gefallene Badener.

— Karlsruhe, 15. Sept. Den Tod fürs Vaterland starben: Vizefeldw. Verwaltungsaktuar Georg Wöllner von Schwellingen, Grenz. Georg Emmerich von Friedrichsfeld bei Mannheim, Robert Jauch, Inf. d. Eif. Kreuzes, von Forstheim, Leutn. d. Ref. Theodor Froeh, Inf. d. Eif. Kreuzes, von Baden-Baden, und Landst. August Dörner von Emmendingen.

Badische Chronik.

— Karlsruhe, 16. Sept. Die Kriegsgesellschaft für Sauertraut in Berlin hat mit Genehmigung des Bevollmächtigten des Reichsanwalters vom 1. Oktober 1916 den Absatz von Sauertraut allgemein freigegeben, wenn die nachstehenden Preise nicht überschritten werden: Beim Absatz durch den Hersteller, frei Verladung des Herstellers für 50 Kilogramm ohne Verpackung 11 Mark; beim Absatz in Gebinden von 50 Kilogramm und darüber, frei Haus oder Lager des Empfängers für 50 Kilogramm 12 Mark und beim Absatz in Gebinden unter 50 Kilogramm frei Haus oder Lager des Empfängers 12.50 Mark; beim Absatz an den Verbraucher einschließlich handelsüblicher Verpackung für das Pfund 16 Pfennig. Die Erzeugerpreise sind auch solchen Verbrauchern zu gewähren, die mindestens 50 Zentner auf einmal übernehmen. Die Herstellerpreise von 11 Mark, 12 Mark und 12.50 Mark dürfen auch vom Händler nicht überschritten werden. Die Gebinde dürfen nur zum Selbstkostenpreis berechnet werden und müssen, wenn Rückgabe vereinbart worden ist, und in brauchbarem Zustande erfolgt, zu diesem Preise zurückgenommen werden. Bis zum 30. September ist der Absatz von Sauertraut an die vorstehenden Preise noch nicht gebunden. Augenblicklich kostet das Pfund im Kleinsthandel 25 Pfennig. Der vom 1. Oktober ab geltende Kleinhandelspreis beträgt von 16 Pfennig ist derselbe, der bereits im vorigen Winter galt.

— Karlsruhe, 16. Sept. Der Bundesrat hat eine Verordnung über Buchedern beschlossen, nach der alle gesammelten Buchedern dem Kriegsausschuss für pflanzliche und tierische Oele und Fette oder an die von ihm bestimmten Stellen zu einem angemessenen Preise zu liefern sind. Um die Sammelstätigkeit in allen Kreisen der Bevölkerung anzuregen, sind nicht nur besondere Zuweisungen von Buchedern zur Verwertung der einzelnen Sammlern zugesichert, sondern auch die Landeszentralbehörde hat Anspruch auf ein Viertel des Oels, das aus den aus ihrem Gebiet abgelieferten Buchedern gewonnen wird. Ein Verfallungsverbot, das die Verordnung enthält, können die Landeszentralbehörden oder die von ihnen zu bestimmenden Behörden in Ausnahmefällen aufheben, soweit Eigentümer von Forsten oder die sonstigen Forstverwalter nicht befreit oder nicht in der Lage sind, die bei ihnen vorhandenen Buchedern zu sammeln, kann die zuständige Behörde andere Personen gegen Vergütung hierzu ermächtigen.

Duell, 16. Sept. Das Residenz-Theater im „Grünen Hof“ hat für Sonntag, 17. Sept., ein unterhaltendes Programm vorgelegt mit drei Dramen: „Die Nacht des Kindes“, „Die Blumenverkäuferin“ und „Ihre Stiefmutter“, ferner zwei heitere Humoresken: „Der schlaueste Josef“ und „Ein Hofenbein fehlt“, ein dramatisches Schauspiel in 2 Akten: „Im Banne des Mondes“, sowie „Lügen haben kurze Beine“ (Lustspiel in 2 Akten). Die neuesten Kriegsbilder von den verschiedenen Fronten vervollständigen den in allen Teilen vorzüglichen Spielplan.

× Erlingen, 16. Sept. Aus Hühnerhaterzeilen wird dem „Bad. Landmann“ geschrieben: Der Mangel an Hühnerfutter (Körner) wird allmählich recht bedenklich. Die meisten Hühner haben jetzt aufgehört zu legen. Wenn nicht dafür gesorgt wird, daß die Hühner durchgehakt werden können, wird man ein großes Hühnerabschlachten erleben. Die natürliche Folge davon ist, daß der Eiermangel im Frühjahr weit größer und drückender wird, als er bis jetzt war. Eine dringende Mahnung geht daher an die zuständige Stelle, für Hühnernahrung Sorge zu sein, ehe es zu spät ist.

— Mannheim, 16. Sept. Durch Verfügung des Ministeriums ist Anaben und Mädchen, die noch nicht im Lehrlingsverhältnis stehen, aber sonst über gute Schulbildung verfügen und sich kaufmännisch ausbilden wollen, der Besuch des Vorbereitungskurses an der hiesigen städt. Handelsschule ermöglicht worden. Erfolgreicher Besuch des Kurses entbindet von der Verpflichtung des späteren Besuchs der Handelsschule, auch wenn der Lehrling das 18. Lebensjahr noch nicht erreicht hat.

— Mannheim, 16. Sept. Wegen umfangreicher Diebstähle von Kolonialwaren und Säden hatten sich vor dem Schöffengericht 12 Frauen zu verantworten, die früher mit Magazin- und Einladungsarbeiten beim hiesigen Proviantamt beschäftigt waren. Es war dort an der Tagesordnung, daß man Kaffee, Tee, Reis, Grieß, Zucker, Zwieback, Bohnen, Erbsen, Gerste, Trauben und Leinensäde mitgehen ließ, jeweils in kleineren Mengen, jedoch die Diebstähle nicht bemerkt wurden. Eines Tages kam es zu einer Schlägerei zwischen drei der Frauen; die eine wurde daraufhin entlassen und die also Bestrafte rückte nun mit der Sprache heraus und nun kam der Prozeß. Die Frauen sind aus Mannheim, Wallstadt, Ludwigshafen und Frankenthal. Drei, die nur mit geringen Beträgen beteiligt waren, wurden laut „Mannh. Tagbl.“ mit Geldstrafen belegt, die übrigen wegen Diebstahls und Hehlerei verurteilt. Es gab Strafen von zwei Tagen bis zu vier Wochen Gefängnis.

• Weinheim, 15. Sept. Der Gemeinderat beschloß hier die Kriegskasse am 1. November zu eröffnen.

— Kehl, 15. Sept. Eine 19jährige Maschinenarbeiterin brachte ihren Arm in eine Maschine, die noch nicht ganz still stand, wobei ihr die rechte Hand vollständig zerquetscht wurde. Dem bedauernswerten Mädchen mußte die Hand etwas oberhalb des Gelenks abgenommen werden.

— Freiburg, 16. Sept. Als ein 12-jähriger Knabe in Gegenwart eines 8-jährigen Knaben an einer gefundenen Spengelpistole hantierte, explodierte diese und verletzte beide

Knaben die im Gesicht und an der Brust erhebliche, jedoch nicht lebensgefährliche Wunden davontrugen.

(Zell i. W., 15. Sept. Die Präsidentin der hiesigen Ortsgruppe des Badischen Frauenvereins, Frau Ringwald Bwe., ist heute nachmittag verstorben. Der Frauenverein und insbesondere der Ortsausschuß vom Roten Kreuz verlieren eine tatkräftige und selbstlose Frau.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, den 16. September.

— Prinz Max in der Schweiz. Prinz Max von Baden wird laut „N. Zürch. Ztg.“ in Danos eintreffen, um die dort zur Kur weilenden deutschen Kriegsgefangenen zu besuchen. Prinz Max hat an der Hospitalisierung deutscher Kriegsgefangener hervorragenden Anteil, und ist warm für die Durchführung dieser Idee eingetreten. Der Prinz wird im Hotel „Küliela“ in Danos-Dorf absteigen und dort einen längeren Aufenthalt nehmen. Der Prinz wird die Internierten in Chuz, Arosa, Thufis, Savagnin, Alvanen, Filisur und Bergün besuchen.

— Aus dem Bezirksrat. An Stelle des Bezirksrats Brauereritzers Friedrich Prinz hier ist Elektrotechniker Julius Grund hier als Mitglied des Bezirksrats für den Amtsbezirk Karlsruhe für die Restdienstzeit des Ersgenannten ernannt worden.

Na. Rücklauf städtischer Schuldverschreibungen. Die Stadt Karlsruhe laßt von ihrer 3-prozentigen Stadtanleihe der Jahre 1886 und 1889 Schuldverschreibungen zu angemessenen Kursen an, um Besitzer solcher Wertpapiere in den Stand zu setzen, dafür 5-prozentige Kriegsanleihe zu zeichnen. Wir verweisen auf die Bekanntmachung im Anzeigenteil.

— Beschäftigung Kriegsgefangener in Industrie und Handwerk. Die Erzielung der Anträge auf Ueberweisung von Kriegsgefangenen für gewerbliche und industrielle Arbeit erleidet vielfach dadurch eine Verzögerung, daß von den Geschäftleuten nicht angegeben wird, in welcher Weise die Gefangenen untergebracht werden sollen. Im Interesse eines vereinfachten und beschleunigten Geschäftsganges ist künftig in allen Anträgen auf Neugestaltung von Arbeitskommandos eine Bescheinigung des Bezirksrats beizulegen, wonach die vorgesehene Unterkunft für Gefangene und Wachtmannschaften eingerichtet und geeignet ist, genügend Raum bietet, in hygienischer Beziehung einwandfrei und fluchticher ist (Fenster vergittert, Türen gut verschließbar). Bei Anträgen auf Verfertigung bestehender Arbeitskommandos ist eine Bescheinigung des Kommandoführers vorzulegen, daß die Unterkunft für die weiter angeforderten Gefangenen noch genügend Raum enthält. Geht die Bescheinigung des Bezirksrats bzw. Kommandoführers, so müssen die Anträge zur Ergänzung zurückgegeben werden.

— Colosseum. Brang's Kölner lustige Bühne bringt ab heute eine Neuheit zur Aufführung und zwar: „Wenn Männer schwimmen...!“ musikalischer Schwank in 3 Akten von Dr. Bruno Deder, Musik von Walter Götz. Direktor Brang hat das alleinige Aufführungsrecht dieses Stückes für Karlsruhe erworben, auch für seine Kölner Bühne bearbeitet und in Szene gesetzt. Man darf also gespannt darauf sein, die Kölner Künstlergilde auch einmal in einem Gefangenschlager zu sehen, der 3. Jt. einen Riesenerfolg an allen Großstadtbühnen erzielt. Morgen Sonntag, gelangt das Stück zweimal zur Aufführung, nachmittags 4 und abends 8 1/2 Uhr.

— Palast-Theater. Herrenstraße 11. Unter Regie des Herrn Alwin Neufuss entstand der hervorragende Film „Das Licht im Dunkel“ in welchem Herr Alwin Neufuss selbst die Hauptrolle als „Tom Scharf“ übernommen hat, dieselbe führt er mit der Bekanntheit spannenden Art aus, die den Zuschauer während der ganzen 4 Akte im Banne hält, mit großer Geschicklichkeit nimmt er Verwandlungen mit sich vor, z. B. lernt man ihn als Zeitungsvendler und Schuhmacher oder auch als Cowboy kennen. Der Inhalt des Films spielt sich in Amerika ab. Otto Treptow hat in der letzten Zeit so wenig von sich hören lassen, daß er mit seinem Wiederauftreten eine dankbare Abrechnung für das Kinopublikum bietet; originell wird ihn jeder in dem lustigen Lustspiel „Guten Morgen, Herr Fischer“ finden, man sieht ihn in der Rolle des „Jungen Fischer“. Es sind noch soviel Nachfragen bezüglich des Handels-L-Bootes „Deutschland“ eingelaufen, wodurch es sich die Direktion des Palasttheaters angelegen sein ließ, den Wünschen zu entsprechen, sich nach einer neuen Ausgabe umzusehen. Es ist ihr auch gelungen, sich einen Film mit der Gelaufführung zu sichern, der vom Entstehen, Probefahrten, und der ersten Ausfahrt des so ruhmreich zurückgekehrten „Handels-L-Bootes“ wirklich sehenswertes zeigt. — Auch ist mit diesem Film für die Jugend gesorgt; es sind für kommenden Samstag, Sonntag, Montag und Dienstag von 2 bis 3 Uhr Kindervorstellungen angelegt, die einen Besuch von Seiten unserer Jugend zu diesen Vorstellungen sehr empfehlenswert machen.

Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung

vom 14. September 1916.

Beileidbegabung. Aus Anlaß des Ablebens des Stadtratsordneters und Mitglieds des geschäftsleitenden Vorstandes August Städele wurde dessen Witwe die Teilnahme der Stadtverwaltung ausgesprochen und ein Lorbeerzweig an der Bahre des Verewigten niedergelegt. Auch wird eine Abordnung des Stadtrats und der Stadtverordneten der Beisetzungsfeier anwohnen.

Rücklauf Karlsruher Stadtanleihen. Um den Besitzern Karlsruher Stadtanleihen Gelegenheit zur Zeichnung von Kriegsanleihe zu geben, wird beschlossen, Stücke der 3-prozentigen Anleihen von 1886 und 1889 auf Wunsch der Besitzer zu angemessenem Kurse zurückzukaufen.

Vom Rheinischen. Beim Bürgerausschuß werden die Mittel für die Ausstellung eines Entwurfs nebst Kostenvoranschlag für ein weiteres (fünftes) Hafendecken (Südwestdecken II) mit 3000 A angefordert.

Milchversorgung. Zur Sicherstellung der Milchversorgung der Stadt werden weitere 200 Stück Milchkühe aus der Schweiz beschafft und in städtischen Ställen eingestellt. Im Zusammenhang damit soll im städtischen Viehbof ein Schuppen zur Aufbereitung des Futters erstellt werden.

Fließwasser. Es werden 1000 Stück polnische Mogerzäme beschafft und in der unteren Ruppurrer Mühle untergebracht, woselbst auch ein größerer Weideweg für dieselben zur Verfügung steht.

Kaninchenzucht. Die in Verbindung mit dem städtischen Krankenhaus bestehende Kaninchenzucht soll durch Hinzukauf eines größeren Stammes von Zuchtsäuen und Jungtieren erweitert, die dazu nötigen Ställe beschafft und diese auf dem Gelände, Stillerstraße 19, untergebracht werden. Hauptzweck dieser Einrichtung ist zur Versorgung der Bevölkerung mit geeigneten Zuchttieren beizutragen. Obhöfliche Preise. Bei Großh. Ministerium des Innern wird Antrag auf Herabsetzung der Obhöflichen Preise gestellt.

Sommerzeit. Die Staatsverwaltungsbehörde hat den Stadtrat um Neuerung ersucht, welche Erfahrungen in den Betrieben der Gas- und Elektrizitätswerke mit der Sommerzeit gemacht worden sind und ob diese als Kriegsmaschine gedachte Einrichtung zu einer dauernden Ausstattung werden solle oder nicht. Die Direktion dieser Betriebe hält, namentlich im Hinblick auf die erzielte Ersparnis an Gas, Elektrizität und Kohlen, die Belohnung der Sommerzeit auch für das kommende Jahr im allgemeinen volkswirtschaftlichen

Interesse für zweckmäßig, empfiehlt aber, sie mehr den beiden Tag und Nachtgleichen — 22. März und 22. September — anzupassen also etwa auf die Zeit vom 15. April bis 15. September zu verlegen. Eine Ausdehnung der Einrichtung auf den Winter dagegen wird nicht befürwortet. In diesem Sinne wird dem Großh. Bezirksamt berichtet.

Einigungsamt. Bei der Gründung des Einigungsamts war die Zuständigkeit auf einen Mietwert von unter 1500 Mark beschränkt worden. Aufgrund der bisherigen Erfahrungen wird diese Beschränkung mit sofortiger Wirkung aufgehoben.

Gemeindefretariat Beierheim. Der Gemeindefretär in Beierheim ist gestorben. Während des Krieges wird die Stelle vertretungsweise versehen werden; nach dem Kriege soll sie, da eine Notwendigkeit, sie beizubehalten, nicht besteht, aufgehoben werden.

Abschluß von Kohlen und Holz. Der Stadtrat beschließt, aufgrund des § 12 der Bundesratsverordnung vom 25. September 1915 / 4. November 1915 über die Errichtung von Preisprüfungsstellen und die Versorgungsregelung für den Bezirk der Stadtgemeinde Karlsruhe eine Anordnung zu erlassen, daß Kohlenhändler, die Kohlen oder Holz in Säcken oder Körben zum Verkauf bringen, verpflichtet sind, auf dem Kohlenwagen eine Waage mitzuführen, damit die Käufer in der Lage sind, das Gewicht der Lieferung nachzuprüfen.

Schuttablagung. Es wird darüber gefaßt, daß neben verkehrsarmen Straßen, insbesondere außerhalb des bebauten Gebietes, Schutt und sonstiger Abfall, und zwar auch häufig elektrischer Art, abgelagert wird, wodurch nicht nur das Stadtbild beeinträchtigt, und durch die Ausdünstungen der oftmals mit organischen Stoffen vermischten Ablagerungen die Nachbarschaft belästigt wird, sondern auch der Stadt nicht unerhebliche Kosten für die Beseitigung der Ablagerung entstehen. Um diesem Unfug zu steuern, beschließt der Stadtrat, Personen, welche einen Urheber solcher Ablagerungen ermitteln und zur Anzeige bringen, so daß er polizeilich bestraft werden kann, eine Geldbelohnung in Aussicht zu stellen. Dabei wird darauf aufmerksam gemacht, daß Ablagerung von Schutt außerhalb der besonders bestimmten Plätze nach § 57 der Straßenpolizei-Ordnung strafbar ist.

Beitritt zu Vereinen. Die Stadt tritt dem Verein für Kommunalwirtschaft und Kommunalpolitik sowie der hafentechnischen Gesellschaft als Mitglied bei.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten: 9. Sept.: Albert Helmut, Vater Hans Schwinn, Maler. — 13. Sept.: Elisabeth Babette Julie, W. Wilhelm Kumpf, Schuhmann.

Todesfälle: 13. Sept.: Josefa Fischer, alt 71 Jahre, Witwe des Mechanikers Josef Fischer; Simon Willaredt, lebig, Schmied, alt 19 J. — 14. Sept.: Adolf Bosh, Ehemann, Aufseher, alt 40 Jahre; Berthold, alt 3 Jahre, Vater Frdr. Klenck, Dreher.

Beerigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen. Samstag, den 16. September: 3 Uhr: Adolf Bosh, Aufseher, Gutshofstraße 20. — 4 Uhr: Josefa Fischer, Mechanikers-Witwe, Kuttstraße 1 (Friedhof Mühlburg). — 4 Uhr: August Stöckle, Schreinermeister, Kaiserallee 64 (Friedhof Mühlburg). — 4 Uhr: Eduard Geilen, Drag.-Regt. 20, Eif.-Escadron, gest. im Städt. Krankenhaus. — 5 Uhr: Alb. Jordan, Eisengießer, Pfingststraße 27 (Friedhof Mühlburg).

Wasserstand des Rheins.

Schutterinsel, 16. Sept. morgens 6 Uhr 2,50 m (15. Sept. 2,45 m) Aehl, 15. Sept. morgens 6 Uhr 3,22 m (15. Sept. 3,23 m) Maxau, 16. Sept. morgens 6 Uhr 4,32 m (15. Sept. 5,05 m) Mannheim, 16. Sept. morgens 6 Uhr 4,23 m (15. Sept. 4,34 m)

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Samstag den 16. September

Colosseum, 8 1/2 Uhr Vorstellung.

Spielplan des Großh. Hoftheaters Karlsruhe.

b) in Baden-Baden.

Sonntag, 17. Sept. 1. Sondervorstellung. „Ein toller Einfall“. 1/8—1/10. Mittwoch, 20. Sept. 2. Sondervorstellung. „Das Dreimäderlhaus“. 1/7—1/10. Sonntag, 24. Sept. 3. Sondervorstellung. „Herrschastlicher Dienst gefucht“. 1/8 bis nach 1/10.

Advertisement for Galem Aleikum and Galem Gold cigarettes. Includes an illustration of a building and text: 'Wichtig für Paucher! Mäßiger Kriegsaufschlag. Galem Aleikum (Hohlmundstück). Galem Gold (Goldmundstück). Zigaretten. Willkommenste Liebesgabe! Preis: Nr. 34 4 5 6 8 10 4 3 6 8 10 12 Pf. d. Stück einschließlich Kriegsaufschlag. Trusifrei!'.

Arbeiter-Bildungs-Berein E. V.
 Montag, 18. September, abends 8 1/2 Uhr, im Saale
 unseres Sauses, Wilhelmstraße 14:
Vortrag (mit Lichtbildern):
„Die Seeschlacht am Skagerrak“.
 Der Besuch ist unentgeltlich. Gäste sind willkommen.
 Der Vorstand.

Colosseum
Prangs Kölner Bühne
 Täglich abends 8 1/2 Uhr
Sonntag nachm. 4 Uhr **2 Vorstellungen**
 abends 8 1/2 Uhr **Neu!**

**„Wenn Männer
 schwindeln...!“**
 Operetten-Schwank in 8 Akten
 von Dr. Decker u. R. Pohl. Musik von Goetze.
 Haupt- u. Gesangsschlager:

- | | |
|-------------------------------------|---|
| Koteletten-Terzett | „Ihr Welberchen“, Duett |
| „So ein Flirt“ (Lied) | Lied von der Notbremse |
| Kuss-Duett | Scheidung-Quartett |
| „Wenn Männer
schwindeln“ (Duett) | Heute Nacht wird durch-
gelumpt (Quartett) |
- Montag und folgende Tage: 9914
„Wenn Männer schwindeln...!“

Weinrestaurant „Eckschmitt“
 Kaiserstraße 231. 9934
 Heute Samstag, von 8 Uhr an und morgen Sonntag
 von 6 Uhr an.

Großes Familien-Konzert
 gegeben von dem bekannten
Salon-Künstler - Orchester „Apollo“,
 wozu höflichst einladet **Juan Ahicart**.
 NB. Wiedergabe bekannter Melodien aus Opern, Operetten etc. etc.

Kaffee Bauer
 Jeden Abend
Konzert „Casella“
 Na Sonntagen
 4 Uhr nachmittags.

Palast-Theater
 Herrenstraße 11.
 Täglich Anfang 3 Uhr
 Sonntags Anf. 2 Uhr

Vom Samstag bis einschli. Dienstag
Alwin Neuss
 der Regisseur und Hauptdarsteller des 4akt. Dramas
Das Licht im Dunkeln.

**Handels-U-Boot
 Deutschland**
 Wegen vieler wiederholter Nachfragen haben wir uns
 entschlossen, eine neue Aufnahme des Handels-U-Bootes
 zu bringen, zwar die Entscheidung, ersten Probefahrten und
 Besprechungen des Kapitäns König mit dem Präsidenten
 der Ozeanreederei in Bremen, Herrn Alfred Lohmann, der
 die Anregung zum Bau des ersten Handels-U-Bootes gab,
 die Anregung zum Bau des ersten Handels-U-Bootes gab.

Guten Morgen Herr Fischer
 Lustspiel in 2 Akten, in der Hauptrolle **Otto Treptow**.

Samstag, Sonntag, Montag und Dienstag
 finden jeweils mittags von 2 bis 3 Uhr
Kinder-Vorstellungen
 statt. Kasseneröffnung erfolgt um 1 1/2 Uhr mittags.
 Außer **„Handels-U-Boot „Deutschland“** eine
 sehr interessante Aufnahme enthält das Kinder-Programm:
„Eine Fahrt ins tiefe Norden“
 2 Akte, Naturaufnahme. 9950
 „Eine interessante Schachpartie“. 1 Akt, Humoreske.
 „Das Trio Hameln“. 1 Akrobatennummer.
 „Eine Stunde lang Arzt“. 1 Akt, Humoreske.
 „Unsere deutschen Kriegsvollwillingen“. 1 Akt, Aktuell.

**Große Badische
 Wohltätigkeits-
 Geld-Lotterie**
 Ziehung 4. Oktober
 3528 Geldgew. u. 1 Prämie
 bar Geld
37000 M.
 Mögl. Höchstgewinn
15000 M.
 Württ. Invaliden-Lotterie
 1765 Geldgewinne
43000 M.
 Hauptgewinn
20000 M.
 Ziehung 19. Oktob.
 Lose beider Lotterien je
 1 Mk., 11 Lose 10 Mk.,
 Porto u. Liste 30 Pf.,
 empfiehlt Lotterie-Untern.
J. Stürmer
 Straßburg, E. Langestr. 107
 Filiale Kohl a. Rh., Hauptstr.
 in Karlsruhe Carl Götz
 Hebelstr. 11/15.

Zur Herstellung
 photograph. Arbeiten,
 Entwickeln u. Kopieren
 empfiehlt sich tüchtiger Fach-
 mann. Geht. Aufträge erbeten
 an **Karl Weile, Stadthaus,
 Schwarzwaldhaus.** 99105

Damenkleider werden bei
 billig angefertigt. 99098
Fran Schmidt,
 Carl-Wilhelmstr. 22, V.

Kapital-Verhandlung
 auf Werte aller Art

**Hypotheken-
 Vermittlung**
 unter günstigen Bedingungen
 bei **L. und H. Rangschilling.**
 Industrielle Beleihung be-
 vorzugt. 99089/91.5.1
Karl Lohmann, Florzheim,
 Wehl. Nr. 7. — Fernruf 442.

**Was ist
 Kiwal?**
 „Kiwal“ ist der beste
 deutsche Nibelpapier für alle
 Arten von Möbeln, Klavieren
 etc. (poliert, lackiert, email-
 liert, geölt, gestrichen etc.)
 „Kiwal“ entfernt sofort
 alle Flecken und Schmutz,
 ist zugleich ein vorzügliches,
 säuerliches Pulver und wirkt
 weil eine Nahrung für das
 Holz, erhaltend u. erneuernd.
 — Auch Metallgegenstände
 werden wie neu, für Autos
 — unerschöpflich.
 Preis einer Flasche M. 2.20,
 5 Fl. franko. Gültig. Zeugnis.
 Niederlagen werden überall
 errichtet. Alleiner Fabrik.
H. Schmid
 Groß-Sachsenheim (Württ.)

**Prima
 Räucherflundern**
 täglich frisch aus dem Rauch,
 verjende in Holzfal., 6—9 Pf.,
 per Pfund 1.40 M., gegen
 Nachnahme. 991478.8.2
W. Saldieder,
 Altbld. Seebad 11.

Ehevermittlung
 streng reell, diskret. 991695
 Büro für Ehevermittlung
Frau Morasch,
 Karlsruhe i. S., Kaiserstr. 86.
Häusliches Glück!
 Kaufmanns-Nitze, mitte
 30. v. fr. jugendl. Weib,
 im schön. 2 Zimmer-Einricht.,
 erst. Dienstl., tücht. Schwei-
 berin, zwei erwachs. Kind.,
 wünscht mit gediegn. Herrn,
 welcher nach d. Krieg wieder
 in sich. Stellung ist, bekannt
 zu werden, u. i. pat. wiede-
 r. aufz. u. verheirat. Ausführl.
 Ang. mögl. mit Photographie
 belichte man vertrauensvoll u.
 Re. 991525 an die Geschäfts-
 stelle der „Bad. Presse“ zu
 senden. Gegenfeit. Verschwie-
 genheit Ehrenfache. Gemein-
 schaftliche Vermittl. verbietet.

Heirat. Ein Fräul. und
 eine Witwe, je
 37 J. alt, vom Land, 5000 M.
 bar, wünschten nach. Partien,
 durch Vermittl. Angebote mit
 näh. Angaben erbeten unter
 11015 an Dankenfeldt & Vogler
 H.-W., Straßburg i. Ofl.

Kind
 wird in gute Pflege auf
 Land genommen (nahe Karls-
 ruhe). Angeb. u. Re. 991686
 an die Geschäftsst. der „Bad.
 Presse“ erbeten.

Weinrestaurant
Maxim Bar
 Herrenstrasse 16. 9949

Wiedereröffnung
Samstag, 16. Septbr., 7 Uhr abends.

Die Perle des bad. Schwarzwaldes!
Waldkurhaus Bad Sulzburg!
 Ruhig, pracht. Höhenlage. Für Erholungsbedürftige schönster
 Ausb. Herrl. Spaziergänge. Gute Verpflegung. Bill. Pensions-
 preise. Thermalquelle für Trinkwasserkur und Bäder. Das ganze
 Jahr geöffnet. Verlangen Sie Prospekt. Lohnender Ausflugsort.
 leicht erreichbar. Für Feldzugsteilnehmer Vergünstigung. Jb30.14.11

Pelze-Verkauf!
 Große Auswahl — neueste Fassons.
32 Nur Zirkel 32, 1 Treppe hoch
 im Hause der Fahrradhandlung. 9945*

Pianos
 nur erste Marken.
J. Kunz
 Karlsruhe
 Karlsruhstr. 21
 Teleph. 2713.

Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.
 Samstag, den 16. September 1916.
 2. Vorstellung der Abteil. C (arane Garten).
 Neu eingeeilt:
Die Nibelungen
 Ein deutsches Trauerspiel von Friedrich Heibel.
 In Szene gesetzt von Otto Mensforth.
 Erste Abteilung:
Der gehörnte Siegfried.
 Vorspiel in einem Akt.
 Personen:
 König Gunter Reinhold Lütjohann.
 He. die Witwe Königs Dankwart Marie Frauendorfer.
 seine Mutter Melanie Ermath.
 Kriemhild, seine Schwester Germet.
 Germet's s. seine Brüder Gisela, Hertha,
 Helix Baumbach.
 Sagen Trone Karl Dapper.
 Dankwart, sein Bruder Hugo Höder.
 Volker, der Spielmann Paul Geder.
 Siegfried Paul Geder.
 Reden im Gefolge Gunter's und Siegfried's.

**Zweite Abteilung:
 Siegfried's Tod.**
 Trauerspiel in fünf Akten.
 Personen:
 Gunter Reinhold Lütjohann.
 He. Marie Frauendorfer.
 Kriemhild Melanie Ermath.
 Germet Paul Müller.
 Gisela Hans Kraus.
 Sagen Trone Helix Baumbach.
 Dankwart Karl Dapper.
 Volker Hugo Höder.
 Siegfried Paul Geder.
 Brunhilde, Königin von Nienland Emilie Deman.
 Frigga, ihre Amme Margarete Wv.
 Ein Kaplan Ewald Schindler.
 Almod, Küchenmeister Paul Gemmede.
 Reden: Wulf Max Schneider.
 Ein Kämmerer Oskar Gugelmann.
 Hermann Benedict.
 Wäde, Iverac.
 Ende 10 Uhr.
 Anfang halb 8 Uhr. Mittel-Preise.
 Abendkasse von 6 Uhr an.
 Der freie Eintritt ist für heute aufgehoben.

Benjian Scherer
 feinste Saag, elektr. Licht, Voll-
 pension, Tischgäste. 99095
 Stefantenstr. 37. Tel. 8400.

Wer erzieht Realhelfer der
 VI. Klasse Nachhilfestunden.
 Klippur bevorzugt. Angeb.
 mit Preisang. u. Nr. 991588
 an die Geschäftsst. der „Bad.
 Presse“ erbeten.

Gebrauchte Möbel
 sowie ganze Haushaltungen
 tauf fortwährend 991607
Arnold Schap,
 Ans- und Verkaufsgeschäft,
 Bährnerstraße 38.

„Die Heilsarmee“
 Kaiserstraße 93.
 Montag abend 1/2 9 Uhr
Extraverjammlung
 Major Tebbe aus Berlin
 leitet. 9948
 Jedermann willkommen!

Kauf-Gesuche
Besucht werden
 verläuf. Privat- u. Geschäfts-
 objekte, Klein- u. groß. Güter,
 Wägen od. sonst. Anzeigen an
 beliebigem Platze, zwecks An-
 führung an vorhandene Käufer
 u. Interessenten f. Immobilien.
 Angeb. erbeten an d. Verlag des
Verkaufs-Matt,
 Frankfurt a/M., Beil. 68.
Besuch erfolgt kostenlos.

Piano od. Flügel
 gebraucht, doch gut erhalten,
 zu kaufen gesucht. Angebote
 mit Preisangabe u. Preisangabe
 an **Willy Kopp, Seidelberg,
 Leberstraße 2, erbeten.** 9985a

Für unser neues Filialwert
 Ueberlingen am Bodensee be-
 nötigen wir gegen Belegstein
 eine größere Anzahl neue oder
 gut erhaltene gebrauchte

Treibriemen
 50, 60, 70, 80 u. 90 mm breit,
 normalstark. Neuberste Ange-
 bote erbeten an:
 9990a
Metallindustrie Schiele & Brunsaler,
 Hornberg (Schwarzwald).
 Telegr.-Adr.: Metallindustrie.

**4-6 elektrische
 Nähmaschinen,**
 220 Volt — Drehstrom — kom-
 plett, zu kaufen gesucht. 9990a
Albert Hilbert,
 Uniformfabrik, Markt.

Wagendecke!
 1-2 gut erhaltene, wasser-
 dicke Wagendecken zu kaufen
 gesucht. 9792.8.2
Karl Baumann,
 Karlsruhe, Akademiestr. 20.

Ofen
 (Dauerbrenner), zu kaufen
 gesucht Angeb. u. Nr. 991690
 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Getrag. Offiziermantel
 (ob. v. Preußenstellvertreter),
 hell od. selbgrau, gut erhalten,
 zu kaufen gesucht. Angebote
 unter Nr. 991715 an die Ge-
 schäftsstelle der „Bad. Presse“.

**Residenz-
 Theater**
Durlach
„Grüner Hof“

Künstlerisch geleitete
 Bühne ersten Ranges.
 Wissenschaftliche, behel-
 rende u. angenehm unter-
 haltende Projektions-Vor-
 führungen in höchster
 Vollendung.

Sonntag.

**Berichterstattung von
 den Kriegsschauplätzen**

Die Macht des Kindes
 Drama.

Die Blumenverkäuferin
 Drama.

Der schüchternen Jose,
 Humoreske.

**Im Banne
 des Mondes**
 Dramatisches Spiel
 in 2 Akten.

**Lügen haben
 kurze Beine**
 Lustspiel in 2 Akten
 von Willy Zejn.

Ihre Stiefmutter.
 Drama.

Ein Kocanbein leht.
 Humor. 9987

Rudolf Camerer
stud. med.
Vizefeldwebel und Offiziers-Aspirant in
einem Infanterie-Regiment
Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse
hat sein junges Leben freudig dem Vater-
land zum Opfer gebracht. 3682a
Joh. 15, 13.
In tiefem Leid:
Dekan L. Camerer und Frau.
Annemarie und Hans Camerer.
Werthelm a. Main, 14. Septbr. 1916.

Danksagung.
Statt Karten.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, für
die reich Kranzspenden und ehrenvollen Nachrufe
anlässlich des Hinscheidens unseres lieben Mannes und
Vaters, unseres lieben Bruders und Schwagers

Herrn Georg Pabst
Hauptlehrer in Söllingen
sagen wir herzlichsten Dank. 3680a
Frau Lina Pabst u. Tochter Luise.

Trauer-Hüte
in jeder Preislage stets vorrätig 6699
S. Rosenbusch, Kaiserstr. 137.

Erhöhung des Einkommens
durch Versicherung von Leibrente bei der
Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt
Sofort beginnende gleichbleibende Rente für Männer:
beim Eintrittsalter (Jahre): 50 | 55 | 60 | 65 | 70 | 75
jährlich % der Einlage 7,208 | 6,265 | 5,112 | 4,100 | 3,120 | 2,120
Bei längerem Aufschub der Rentenzahlung wesentlich
höhere Sätze. — Für Frauen gelten besondere Tarife.
Aktiva Ende 1915: 124 Millionen Mark.
Tarif und sonstige Auskunft durch:
Heinrich Kasten, Mannheim, Augusta-Anlage 17.
Generalagent L. Ziegler in Karlsruhe, Westendstr. 14.

Rot u. grau emaillierte Herdschiffe mit Aufsatz
Oberteil 10—12 cm hoch — Unterteil 18—22 cm tief
Oberteil 5 cm länger und breiter. 601.14.10

Länge und Breite der Unterteile:

No. 1	No. 2*	No. 3*	No. 8*
22 1/2 x 10 1/2	24 1/2 x 10 1/2	29 1/2 x 9 1/2	20 1/2 x 11
No. 116	No. 3	No. 2 A	No. 4
29 x 14	31 x 11 1/2	30 x 12	33 1/2 x 12 1/2
No. 9 A	No. 9*	No. 140	No. 140 A
34 1/2 x 13	34 1/2 x 14 1/2	38 x 14 1/2	39 x 14
No. 140 B	No. 12	No. 13	No. 14
39 x 15	40 1/2 x 16 1/2	44 1/2 x 16	46 x 18 1/2

* sind auch verzinnt auf Lager.
Vorzugspreise für Händler u. Exportier auf Anfrage.
Herdfabrik Offenburg Offenburg.

Kriegs-Ratgeber.
Teil I beantwortet in lexikalischer Anordnung alle mit
Heer, Flotte u. der Kriegstechnik
zusammenhängenden Fragen.
Teil II ist für jeden Kaufmann und Gewerbetreibenden
ein wertvolles Adressbuch für die vom Reich
und den Bundesstaaten gegründeten
Kriegswirtschaftl. Organisation.
(Einkaufs- und Verteilungsstellen, Verwertungs-
gesellschaften, Zentralstellen für Ausführbewillig-
ungen usw.) und gleichzeitig ein Auskunfts-
buch über die wichtigsten
Wohlfahrtseinrichtungen.
Teil III enthält die
**letzte u. die kriegsverletzten-
und hinterbliebenen-Fürsorge**
auf Grund der Militärversorgung- und Sozial-
versicherungsgesetze, ausführlich erläutert und dient
allen Kriegsteilnehmern, sowie den Angehörigen in
der Heimat als leicht verständl. zuverläss. Begleitwerk.
Preis des einzl. Tabellen 380 Seiten Karten
u. Ganzleinen elegant gebund. Buches nur **Mk. 1.75.**
Zu beziehen durch die
Geschäftsstelle der „Bad. Presse“, Karlsruhe,
nach auswärtig geg. vorher. Einfindung von **Mk. 1.90.**

Schuldverschreibungen
der 3%igen Anleihen der Haupt- und
Residenzstadt Karlsruhe von 1886 und
1889 kaufen wir zur Ermöglichung des Um-
tauschs in Kriegsanleihe zu angemessenen
Kursen. 9951
Stadttrat Karlsruhe.

**Sterbegeld-, Lebens- u. Kinder-
Versicherungen**
Rothenburger-Versicherungs-Anstalt
auf Gegenseitigkeit in Görlitz (Gegr. 1856)
Billige Prämien
Hohe Dividenden
Vorteilhafte Bedingungen.

Aufgrund der allgemeinen Wehrpflicht einberufene
oder freiwillige Kriegsteilnehmer sind ohne Zuschlag
für Kriegsgefahr mitversichert, sofern bei ihrer Heran-
ziehung zum mobilen Heeresdienst ihre Versicherungen
seit 6 Monaten in Kraft sind.
Bis Ende Juni 1916 hat die „Rothenburger“
2059 Kriegsterbefälle mit 1411 976 Mark sofort
ausgezahlt. 39J
Nähere Auskunft erteilen und Anträge nehmen ent-
gegen die Direktion und die Geschäftsstellen der Anstalt.
 Geeignete Mitarbeiter aus allen Kreisen gesucht.

In unserer Geschäftsstelle
lagern folgende B-Angebote:
26 000 26 002 26 005 26 010
26 038 26 048 26 049 26 059
26 065 26 069 26 086 26 092
26 101 26 113 26 123 26 157
26 217 26 237 26 272 26 289
26 339 26 384 26 397 26 399
26 406 26 408 26 436 26 442
26 483 26 488 26 520 26 529
26 535 26 549 26 554 26 559
26 593 26 599 26 610 26 631
26 661 26 683 26 721 26 734
26 771 26 777 26 782 26 789
26 821 26 822 26 823 26 833
26 856 26 862 26 884 26 892
26 906 26 968 26 918 26 922
26 928 26 951 26 997 27 015
27 083 7 061 27 071 27 078
27 075 7 079 27 097 27 103
27 123 7 130 27 221 27 236
27 230 27 272 27 283 27 294
27 307 27 370 27 396 27 405
27 440 27 444 27 446 27 449
27 481 27 489 27 504 27 518
27 519 27 530 27 543 27 547
27 548 27 556 27 556 27 562
27 569 27 578 27 591 27 607
27 622 27 624 27 625 27 627
27 636 27 644 27 665 27 690
27 694 27 708 27 713 27 724
27 731 27 738 27 746 27 747
27 748 27 779 27 781 27 803
27 839 27 834 27 842 27 849
27 879 27 898 27 884 27 921
27 926 27 944 27 959
27 978 27 987 28 040 28 062
28 070 28 085 28 085 28 087
28 090 28 138 28 146 28 150
28 185 28 188 28 206 28 207
28 247 28 260 28 272 28 273
28 281 28 290 28 355 28 369
28 373 28 383 28 384 28 390
28 397 28 403 28 406
28 434 28 452 28 451 28 458
28 507 28 508 28 511 28 524
28 547 28 570 28 580 28 590
28 593 28 594 28 597 28 600
28 635 28 663 28 686 28 701
28 713 28 745 28 816 28 842
28 847 28 873 28 879 28 886
28 884 28 890 28 895 28 900
28 920 28 964 28 967 28 968
28 972 28 977 28 985 29 002
29 003 29 031 29 035 29 047
29 105 29 190 29 191 29 199
29 155 29 150 29 186 29 190
29 196 29 205 29 219 29 227
29 256 29 258 29 292 29 297
29 298 29 298 29 293 29 303
29 305 29 323 29 326 29 356
29 375 29 393 29 399 29 404
29 413 29 491 29 428 29 450
29 451 29 450 29 467 29 464
29 510 29 523 29 555 29 556
29 580 29 581 29 578 29 585
29 583 29 595 29 609 29 605
29 605 29 610 29 622 29 624
29 695 29 624 29 645 29 649
29 651 29 650 29 660 29 676
29 713 29 729 29 753 29 753
29 760 29 771 29 770 29 786
29 854 29 885 29 014 29 090
29 084 29 047 29 061 29 072
29 074 29 090 29 088 29 089
29 997

Nachhilfe-Unterricht erteilt
Primaner in allen gymnasial-
fächern, besonders Sprachen,
zu billigen Preisen. Angebote
unter Nr. 931699 an die Ge-
schäftsstelle der „Bad. Presse“.

Damen
finden diskrete
Aufnahme und
gewissenhafte
jeden Standes Pflege bei
E. Stecher, Schützenstr. 79, II.

**Hund im Altal
verlaufen!**
Am Mittwoch abend ist ein
kleiner, kurzbeiniger, weiß u.
braun gefleckter Jagdhund mit
lang. Ohren in Ettingen in der
Nähe der Waldstation aus dem
fahrenden Altalwagen gelprungen
und hat sich verlaufen. Der
Wiederbringer erhält 10 Mk.
Belohnung. Abzuliefern bei
Guhl, Karlsruhe, Eitelstr.
Str. 23, od. Koch, Ettingen,
Göhringstraße 7. 9952

Donnerstag mittag verlor
eine Frau in der Nebenstr.
straße 23, od. Koch, Ettingen,
Göhringstraße 7. 9952

Kauf-Gesuche
Buppen-Sportwagen, gut
erhalten, zu kaufen gesucht.
Angebote unter Nr. 931710
an die Geschäftsstelle der „Bad.
Presse“.

Hofhund
geflogelstromm, zu kaufen ge-
sucht. O. Dörwächter, Gulach.

Zu verkaufen
Hübsch Landhaus,
7 Zimmer, schöner Garten,
in ruhiger, gesunder Lage Dur-
lach, günstig zu verkaufen.
Angebote unter Nr. 9807
an die Geschäftsst. der „Bad
Presse“ erbeten.

Ein Pferd
(Braunwallach) 5jährig, gut
im Zug, zu verkaufen. 3691
Wih. Kaver Schmidt, G. m. b. H.,
Durlach, Auerstr. 70.
Telefon 350.

Pferd
Einpänner, 8jähr. billig zu
verkaufen. Rutenwörthstr. 41,
A. Daxlauer. 931649

Pferd
Ein vertrautes, mulleres
Pferd
ist zu verkaufen.
In erlagen Mühlburg,
Pachstraße 75. 931601.2.1

**Ein Paar
Zugochsen**
verkauft billig. 3679a.2.1
Karl Ritel, Sägewerk,
Brachen.

**Zu verkaufen schöner starker
Doppelpony**
Bad. Chabesofabrik
Karls-Friedrichstraße 18, 9954

**Automaten-
verkauf.** 3681a
3.8
Aus einer Konfursmasse
habe ich eine vorzüglich er-
haltene Automaten-Einrich-
tung für Bier, Wein, Likör
usw. preiswert zu verkaufen.
Rechtsanwalt Brandtmeister,
Vorsheim, Wehlische 31.

Wegen Wegzug verkaufen
gebrauchtes Sofa und 4 Hau-
teuils, einzeln oder zusammen,
moderne Form und massiv.
Kleine Tischlampe, neuer Be-
treuermofen, Linoleum (mar-
moriert), Gasuhr u. noch ver-
schied. Andere. Karstr. 119, II,
rechts (9—12 u. 3—5). 931714

Für Antiquare!
Ein kleiner Niedermaier
Tisch, aus dem Ton, Kirsch-
baum poliert, mit Ebenholz-
Einlagen, fein repariert und
poliert preiswert zu verkaufen.
S. Decker, Röhrenbauer,
Brudal, Friedenstr. 37,
3676a Hinterhaus.

Gelegenheitskauf!
für Brautleute!
moderne, schöne Schlafzimme-
einrichtung kompl. duffert
billig zu verkaufen. 931488
Kaiserallee 45, 2. St.

Gebrauchte Möbel: Schränke,
Kommoden, Sofa, Tische,
Stühle, Nachtsch. u. dgl.
Beiten, Hochbaumstr. 235, A.
weit unt. d. Preis zu verkaufen.
Anzueh. v. 8—9 Uhr abends,
auch Sonntags, in Mühlburg,
Eckstr. 8a, Stb. II. 9999

Acetylen-Apparat
(Sohlen-Staiger), gut erhalten,
25—30 Mannen mit Bren. z.
wegen Anschaffung des Gese-
trichs zu verkaufen. 3672a
B. Armbruster, „zum Adler“,
Densbach.

Diwans,
neue, von 45, 50, 58 A an, hoch,
Dessins von 70 A an. 9999
A. Köhler, Schützenstraße 25.

Ruhb.-Holz-Beiml. 2.50 A
Reber-Reithofenbeiml. 12.—
Feder-Abd.-Reiml. 20.—
Züriger Schant 15.—
Stühle St. 1 A und 5.—
n. o. k., zerlegt, Schrant 40.—
antiker Schrant 75.—
zu ver. H. Sonntag, Kommi-
Geschäft, Reimlingstr. 17. 9999

Serren-Fahrrad, ganz ver-
nünftig, mit Torpedo-Freit. u. Felgen-
bremse, Anfahrungspr. 285 A,
weit unt. d. Preis zu verkaufen.
Anzueh. v. 8—9 Uhr abends,
auch Sonntags, in Mühlburg,
Eckstr. 8a, Stb. II. 9999

Acetylen-Apparat
(Sohlen-Staiger), gut erhalten,
25—30 Mannen mit Bren. z.
wegen Anschaffung des Gese-
trichs zu verkaufen. 3672a
B. Armbruster, „zum Adler“,
Densbach.

Serren-Fahrrad, ganz ver-
nünftig, mit Torpedo-Freit. u. Felgen-
bremse, Anfahrungspr. 285 A,
weit unt. d. Preis zu verkaufen.
Anzueh. v. 8—9 Uhr abends,
auch Sonntags, in Mühlburg,
Eckstr. 8a, Stb. II. 9999

Serren-Fahrrad, ganz ver-
nünftig, mit Torpedo-Freit. u. Felgen-
bremse, Anfahrungspr. 285 A,
weit unt. d. Preis zu verkaufen.
Anzueh. v. 8—9 Uhr abends,
auch Sonntags, in Mühlburg,
Eckstr. 8a, Stb. II. 9999

Serren-Fahrrad, ganz ver-
nünftig, mit Torpedo-Freit. u. Felgen-
bremse, Anfahrungspr. 285 A,
weit unt. d. Preis zu verkaufen.
Anzueh. v. 8—9 Uhr abends,
auch Sonntags, in Mühlburg,
Eckstr. 8a, Stb. II. 9999

Serren-Fahrrad, ganz ver-
nünftig, mit Torpedo-Freit. u. Felgen-
bremse, Anfahrungspr. 285 A,
weit unt. d. Preis zu verkaufen.
Anzueh. v. 8—9 Uhr abends,
auch Sonntags, in Mühlburg,
Eckstr. 8a, Stb. II. 9999

Serren-Fahrrad, ganz ver-
nünftig, mit Torpedo-Freit. u. Felgen-
bremse, Anfahrungspr. 285 A,
weit unt. d. Preis zu verkaufen.
Anzueh. v. 8—9 Uhr abends,
auch Sonntags, in Mühlburg,
Eckstr. 8a, Stb. II. 9999

Serren-Fahrrad, ganz ver-
nünftig, mit Torpedo-Freit. u. Felgen-
bremse, Anfahrungspr. 285 A,
weit unt. d. Preis zu verkaufen.
Anzueh. v. 8—9 Uhr abends,
auch Sonntags, in Mühlburg,
Eckstr. 8a, Stb. II. 9999

Mauier-Bistole, bereits
nur 65 Mk. abgegeben.
931752 Waldbornstr. 46, II.
931700

Brillantring
zu verkaufen. Mühlburg, Rhein-
straße 90, II. bei Frd. Rädiger.
Wagen mit wasserdichter
Decke, Sofa, Matrasse,
eiserne Bettstelle, eiserne
Kleiderkasten, einige Vorfenster
und noch verschiedenes zusam-
men billig zu verkaufen.
9920 Kaiserstr. 231, Sindh.

Zigarrenkistchen 9999
zu verkaufen 500 leere
Zigarrenkistchen.
W. Schwarz, Kaiser-Allee 61.
Ein Kasten
Innen- u. Aussenlack
(la. Friedensware) sind preis-
wert gegen Kasse abgegeben.
Wo sagt unt. 931680 die Ge-
schäftsstelle der „Bad. Presse“.

2 jg. Ziegen, plane,
wasserdicke Werbedecke zu
vert. Ruppenthal, Ruppurt,
Langstr. 73. 931668

Offene Stellen
Offene
Katzenreißerstelle.
Die Stadtgemeinde Saslach
i. S. sucht einen mit dem ge-
wöhnlichen Verwaltungswesen
und Grundbuchdienstbeamten
vertrauten
3657a

Katzenreißer.
Gewerbungen sind unter An-
gabe der Gehaltsansprüche und
Beifügung von Zeugnissen an
den Gemeinderat einzureichen.
Wir suchen einen im Ge-
neinheitswesen erfahrenen
ständigen

Bankbeamten
auch Kriegsbeschädigte, als
Aushilfe bis zur Beendigung
des Krieges. 3574a.3.3
Werbener mit Gehaltsan-
sprüchen, Lebenslauf u. Zeug-
nisabschriften werden gebeten,
sich zu wenden an

Bereitsbank Wiesloch
e. G. m. b. H.
Existenzsuchende
erhalten n. Ausbildung i. Massage-
u. Badefach lohnend. Verdienst.
Hygionorum 200 M. 3538a20.6
Lehrer-Institut Baden-Baden 75.

Friseur-Gehilfe
3.1 gesucht. 9999
Suche heiligst tüchtigen Ge-
hilfen bei gutem Lohn, sowie
freier Station im Laufe. Kann
ebl. auch Kriegsinvalide sein.
Gustav Metz, Friseur,
Rastatt, Ritterstr. 1a.

Heizungs-Monteur
sofort gesucht. Lohnansprüche
u. Zeugnisabschr. an 931597
Rietschel & Henneberg, G. m. b. H.
Karlsruhe, Mathstr. 19.

Elektronenteure
ber sofort gesucht. 931358
Wilhelm Lipp,
Elekt. Installations-Gesellschaft,
Kaiserstraße 47.
Zuberlieferant

Müller
und ein 3615a.3.3
Seizer u. Maschinen
finden sofort dauernde Arbeit
bei

Aug. Deubel & Sohn.
Kunstmühle, Ettingen i. B.
Militärreiter, selbständiger
Färber u. Wäucher
in dauernde Stellung. gef. 9923
Färber u. dem. Waldschalk
J. Burg, Karstr. 43.

**Schlosser und
Maschinen**
sofort gesucht. 8690a
Gebr. Himmelsbach
Freiburg i. S.

Heizer
f. Niederdr.-Dampf. gefucht.
(Kriegs-Invalide bevorzugt.)
Ein. Kenntnisse als Schlosser
od. Elektromonteur notwendig.
Anwünschenswerten Karlsruhe
Kaiserstraße 90, 1. Tr. hoch.

Kutscher
gesucht für Geschäfts- und
Herrenschlitten zu sofor-
tigem Eintritt. Nur durch-
aus zuverlässiger, nichterner,
militärfreier Mann mit guten
Zeugnissen wolle sich melden
von morgens 9 Uhr bis abends
7 Uhr in der Geschäftsstelle
der „Badischen Presse“

**Zu sofortigem Eintritt gesucht
gelernte
Eisendreher,
Silbsdreher,
Maschinenarbeiter
für Granatendreherei
gelernte
Feuerschmiede,
Tungschmiede,
Nietler,
Schlosser,
Wagner,
Seizer,
Silbsarbeiter.**

Waggonfabrik Aktiengesellschaft
Karlsruhe (Baden). 8650a.2.9

**Monteure
und Installateure**
für Entstaubungs-Anlagen u.
sof. auf dauernde Arbeit gefucht.
Maschinenfabrik
Oscar Slichtig & Co.,
Karlsruhe-Rheinhafen.

Kutscher
ein solider guter Fahrer und
Förderflieger, stadtkundig, so-
fort gefucht. 8689
Franz Fischer & Co.,
Steinstr. 29.

Lehrling
für meine Kolonial- u. Fein-
stoffwaren-Groß- und Klein-
handlung, mit guter Schul-
bildung, auf 1. Oktober ge-
sucht. Selbstgef. Angebote
mit Abschrift des letzten Schul-
zeugnisses an 3648a.3.3
Jos. Stach Nachfolger
Seibelberg.

Lehrling.
Ehrlicher, junger Mann mit
guten Schulkenntnissen kann
in die kaufmännische Lehre
treten bei 9793.3.2

Karl Baumann,
Karlsruhe i. B.
Kademeistr. 20.

Lehrling gesucht
mit guten Schulkenntnissen.
W. Fr. Pfeiffer,
Futterartikel u. Landessprodukte
2.2 Anackerstr. 75. 9927

Mädchen,
welches in allen häuslichen
Arbeiten bewandert ist, findet
bei 1. Ofr. gute und dauernde
Stelle. 931767
Kaiserstr. 25, I. bei Wertel.

Ein tüchtiges Mädchen,
welches kochen kann, auf so-
fort gefucht. 9956
Marx, Durl. Allee 16, II.

Lehrmädchen
f. meine Weißnäherei gefucht
A. H. Rothschild
Kaiserstr. 167. 9958

Stellen-Gesuche
Kaufm. Lehrstelle
hier oder auswärts, an hiesi-
gen Bank, sucht junger Mann
mit einjährigem Realgym-
nasialstudium. Angeb. an
Herrn Kasner,
Sindstr. 22. 931726

Zu vermieten
Manarodenwohn. verm. mit
931759 Waldschalkstr. 36, IV.
Aberstraße 36, Sindh. schöne
3 Zimmer-Wohnung auf
1. Ofr. zu vermieten. Mühl-
bergstr. 3. Stod. 931749

Karlsruhe 6. I. gut möbli-
ertes Parterre-3 Zimmer
sofort an verm. 931748.3.1
Fähringerstr. 26, I. in ein auf
die Straße gebendes, möbli-
ertes Zimmer (mit 2 Betten und
Kochofen) sofort oder später
zu vermieten. Näb. bafelstr.
2. Stod. 931746

Miet-Gesuche
Möbliertes Zimmer
mit Chaiselongue u. Schreib-
tisch, Sonnenliege, möglicht
nahe Schloßplatz, sucht Inten-
danturbeamter. Angeb. unter
Nr. 931758 an die Geschäfts-
stelle der „Bad. Presse“

V. Kriegsanleihe.

Wir nehmen Zeichnungen auf die neue Kriegsanleihe an. Die bei uns gezeichneten Beträge, die aus Einlageguthaben entnommen werden sollen, werden auf den 30. September abgerechnet, so daß unsere Zeichner bereits vom 1. Oktober ab in den Zinsgenuß von 5% bzw. 4 1/2% kommen.

Die Zeichnungen werden im II. Stock unserer Geschäftsräume — Karl-Friedrich-Str. Nr. 8 — entgegengenommen. Die Sparbücher wollen mitgebracht werden, damit die Abrechnung sofort erfolgen kann.

Es empfiehlt sich, mit der Zeichnung nicht zu lange zu warten, da erfahrungsgemäß an den letzten Zeichnungstagen ein starker Andrang stattfindet. Karlsruhe, den 1. September 1916. 9397

Städtische Sparkasse.

Kriegsgewinn-Steuer

Beratung und Berechnung.

Rheinische Treuhand-Gesellschaft A. G.

M 6, 13 MANNHEIM Tel. 7155
Aktienkapital Mk. 1,500,000.—

Erholungsheim der Stadt Karlsruhe in Baden

für Frauen und Mädchen aus Karlsruhe. Verpflegungssatz 2.50 für den Tag. Nähere Auskunft u. Anmeldung bei der Direktion des städt. Krankenhauses Karlsruhe. 4396

Institut der Abteilung II des Bad. Frauenvereins

zur Ausbildung von Mädchen und Frauen als nach den Grundfächern der modernen Gesundheitspflege geschulte Erzieherinnen und Pflegerinnen kleiner Kinder von der Geburt bis ins schulpflichtige Alter. Jahreskurse für Mädchen mit höherer Schulbildung in der Gildatrippel. Beginn 1. Oktober 1916. Auskunft und Anmeldung durch den Vorstand der Abteilung II, Karlsruhe i. B., Stefaniustr. 74 ebener Erde, Zimmer 103. 8157 Der Vorstand der Abteilung 2 des Bad. Frauenvereins.

Wünschen Sie den Berechtigten-Einjährige

für Ihren Sohn rasch u. mit sicherem Erfolg, so wenden Sie sich an das Institut „Minerva“, Heilbronn a. N. Eintritt jederzeit. Beginn des nächsten Semesters: 9. Okt. Bei der letzten Prüfung bestanden wieder sämtliche von der Anstalt ins Examen gesandten Schüler. Näheres durch die Leitung der Anstalt. 2878a Referenzen und Erfolge siehe Prospekt.

Höhere Handelsschule Landau (Pfalz)

I. Handelsrealschule für Schüler von 11—20 Jahren. 1914/15 49 Einjährige. II. Halbjähr. Handelskurse zur kaufm. Ausbildung für junge Leute v. 16-30 Jahren. Im Schülerheim gute Verpflegung und Beaufsichtigung. Ausführliche Jahresberichte versendet. Direktor A. Harr. Neuaufnahme 12. Oktober 1916.

Sieben erschienen: Feldbriefe eines Gemeinen an seine Frau.

Von Franz Joseph Göt. Mit Umschlag, Titel- und 24 Text-Bildern nach Originalaufnahmen des Verfassers. Südbild gebettet 1.40 (106 Seiten). — Schönstes Geschenk auch an jeden Feldgrauen. — Verlag der Wt.-Gef. Wadenia, Karlsruhe. Durch jede Buchhandlung zu beziehen. 9752.3.2

Wein-Angebot!

Es treffen für mich im Monat September 2 Waggons Rheinheffische Weißweine, 1915er und ältere Jahrgänge, ein. Preisliste und eventuell Proben gerne zu Diensten. Auch empfehle meinen prima Apfelmost. Durlach, Albert Roos, Weinhandlung, Sofienstr. 12. Telefon 251. 9011.6.7

Nordische Stahlgesellschaft

m. b. H., Kaiserstraße 81. Enorm billige Preise für Batterien, Caschenslampen, Carbidlampen, Nähmaschinen. — Noch Lager und reduzierte Preise für Fahrräder, Decken, Schläuche etc. — „Ladenbesuch sehr lohnend.“

Lebendes Geflügel.

Feinste schwere Suppenhühner und junge Hahnen versendet lebend von 100 Stück an aufwärts. Pfälzer, Worms, Telefon 170. 3655a.3.2

Kaiserstuhl-Wein

Beste Bezugsquelle L. Bastian Endingen-Kaiserstuhl (Baden). 605J

Abrechen werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Gottesdienstordnung am 17. Sept.

Evangelische Stadtgemeinde.

Stadtkirche. 10 Uhr: Kühlwein; 11/12 U.: Christenlehre: Kühlwein. — Kleine Kirche: 10 U.: Kindergottesdienst: Kapp. 6 U.: Marx. — Schloßkirche. 10 U.: Fischer. — Johanneskirche: 11/10 U.: Gindelang; 11/11 U.: Christenlehre: Gindelang; 11/12 U.: Kindergottesd.; Gindelang. — Christuskirche: 10 U.: Rohde; 11/12 U.: Jugendgottesd.; Rohde; 6 U.: Lautenschlager. — Gemeindehaus der Weststadt: 10 U.: Müller; 11/12 U.: Christenlehre: Schilling. — Lutherkirche: 11/10 U.: Weidemeier; 11/11 U.: Kindergottesd.; Weidemeier. — Städt. Krankenhaus: 10/11 U.: Schilling. — Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus: 5 U.: Fischer. — Militär-gottesdienst: 11/9 U.: Sturm. — Diakonissenhauskirche: 10 Uhr: Rab; abends 1/8 U.: Täger. — Weierheim: 9 U.: Lautenschlager; anfänglich Christenlehre. — Karl-Friedrich-Gedächtniskirche (Stadteil Mühlburg): 11/10 U.: Gottesd. Stadtk. Mission. Zimmer. 11/11 U.: Kindergottesd. Stadtk. Missionar Zimmer. — Waghengottesdienste.

Schloßkirche: Donnerstag, 8 Uhr. — Kleine Kirche: Mittwoch, 6 Uhr. — Johanneskirche: Donnerstag, 8 Uhr. — Christuskirche: Dienstag, 8 Uhr. — Lutherkirche: Mittwoch, 8 Uhr. — Gemeindehaus der Weststadt: Donnerstag, 8 Uhr. — Diakonissenhauskirche: Montag und Freitag, abends 1/8 Uhr. — Kriegsanleihe. — Weierheim: Donnerstag, 8 Uhr. — Karl-Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtk. Mühlburg): Donnerstag 8 Uhr.

Evangel. Stadtmission, Vereinshaus, Adlerstr. 23.

11/12 U.: Kindergottesd. Stadtk. M. 11/12 U.: Kindergottesdienst in der Johanneskirche. 11/12 U.: Kindergottesdienst in der Diakonissenhauskirche, Süßgasse. 11/12 U.: Jungfrauen-Verein von Frä. Hed. Erbprinzenstr. 12 (Aug.-Abt.) 4 U.: Jungfrauenverein von Frä. Weber, Erbprinzenstr. 12. 4 U.: Jungfrauenverein der Schwester Rene, Adlerstr. 23. 11/12 U.: Abendgottesd. Stadtk. M. 11/12 U.: Frauengemeinschaft, Steinstr. 31. — Mittwoch, 8 U.: Bibelstunde, Stadtk. M. 11/12 U.: Gebetsversammlung, 3. St. — Freitag, abds 8 1/2 U.: Vorbereitung f. d. Kindergottesdienst. — Evangelisches Vereinshaus, Amalienstr. 77.

Sonntag, 17. Sept., vorm. 11 1/2 Uhr: Sonntagsruhe, nachm. 4 U.: Allgem. Versammlung: Stadtk. M. 11/12 U.: Jungfrauenverein: abds 8 1/2 U.: Allgem. Versammlung: Stadtk. M. 11/12 U.: Jugendabteilung, abds 8 1/2 U.: Frauengemeinschaft, Mittwoch, abds 8 1/2 U.: Allgem. Versammlung, Donnerstag, abds 8 U.: Fächerverein, abds 8 U.: Allgem. Versammlung, Durlacherstr. 32. Freitag, abds 8 1/2 U.: Allgem. Kriegsgemeinschaft. — C. u. luth. Gemeinde (alte Friedhofstr., Waldhornstr.). Sonntag, vorm. 10 U.: Kinderlehre nach Schluß des Hauptgottesdienstes. Donnerstag, Bismarckstr. 1: Kriegsgemeinschaft.

Katholische Stadtgemeinde.

St. Stefanskirche. 8 U.: Frühm.; 6 U.: H. Messe m. Generalkommunion für den Mitterverein; 7 U.: H. Messe und Monatskommunion für die weibl. Jugend und Jugendverein, sowie für die christenlehrl. Mädchen; 11/12 U.: Mittergottesdienst mit Pred.; 11/10 U.: Hauptgottesdienst mit Hochamt u. Pred.; 11/12 U.: Kindergottesd. m. Pred.; 1:20 U.: Wallfahrt der Frauen nach Wiesheim; 2 U.: Christenlehre f. Junglinge; 3 U.: Andacht zu Ehren d. Schmerzens Maria; 11/12 U.: Bittandacht mit Segen, ebenso Dienstag und Freitag abends 8 Uhr. — Altes St. Vincentiushaus. Sonntag: 8 U.: Anstehung der hl. Kommunion; 7 U.: H. Messe; 8 U.: Amt. — St. Peter u. Pauluskirche. Sonntag: 11/12 U.: Beichtgelegenheit; 6 U.: Frühmesse; 6 1/2, 7, 7 1/2 U.: Anstehung der hl. Kommunion; 11/12 U.: deutsche Singmesse mit Generalkommunion des Mittervereins; 11/10 U.: deutsche Singmesse mit Pred. im Städt. Spital; 11/10 U.: Hauptgottesdienst mit Pred.; 11/12 U.: Kindergottesd. mit Pred.; 2 U.: Christenlehre für die Junglinge; 11/12 U.: Andacht zur Schmerz. Mutter; 11/12 U.: Mittervereinsversammlung mit Pred.; 11/12 U.: Kriegsanleihe mit Segen. — St. Bernhardskirche. Sonntag: 6 U.: Frühmesse; 7 U.: H. Messe; 8 U.: deutsche Singmesse mit Pred.; 11/12 U.: Kindergottesd. mit Pred.; 2 U.: Christenlehre für die Jungl.; 11/12 U.: Herz Maria-Andacht; 4 U.: Versammlung des 3. Ordens; 6 U.: Kriegsanleihe mit Segen. — Frauenkirche. Sonntag: Frühmesse mit Monatskommunion der Männer u. Jungl.; 8 U.: deutsche Singmesse mit Pred.; 11 U.: Kindergottesd. mit Pred.; 11/12 U.: Christenlehre für die Jungl.; 11/12 U.: Herz Maria-Andacht; 3 U.: Versammlung des Mittervereins; 11/12 U.: Kriegsanleihe mit Segen. — St. Bonifatiuskirche. Sonntag: 6 U.: Frühmesse; 8 U.: deutsche Singmesse mit Pred.; 11/12 U.: Hauptgottesd. mit Hochamt u. Pred.; 11/12 U.: Kindergottesdienst mit Pred.; 2 U.: Christenlehre für die Jungl.; 11/12 U.: Herz Maria-Andacht; 11/12 U.: Versammlung des Mittervereins mit Pred.; 11/12 U.: Bittandacht mit Segen. — St. Nikolauskirche. Sonntag: 6 U.: Beichtgelegenheit; 7 U.: hl. Kommunion m. Generalkommunion des christl. Mittervereins; 9 U.: Hauptgottesd. mit Hochamt u. Pred.; 11/12 U.: Christenlehre für die Jungl.; 11/12 U.: Herz Maria-Andacht; 11/12 U.: Versammlung des Mittervereins mit Pred.; 11/12 U.: Bittandacht mit Segen. — St. Katholische Stadtgemeinde. (Auserstehungskirche.) 11/9 Uhr: Geistl. Mat. Vedenheim.

Thürmer-Pianos

Außergewöhnlich gute, schöne und preiswerte Pianos mittlerer Preislage. Meinige Vertretung: Ludwig Schweisgut, Postleferant, 4 Erdbrunnenstraße 4.

Daniels Konfektionshaus

Wilhelmstr. 34, I. C. Schwarze wasserd. Mäntel M. 39.75 an. Seidene wasserd. Mäntel M. 42.00 an. Schw. Jacken M. 19.75 an. Blaue Jacken M. 15.75 an. Herbst-Mäntel M. 17.75 an. Jackenkleider M. 19.75 an. Backst. Röcke M. 2.50 an. Wald-, Moll- u. Seidenblusen. Ohne Bezugsschein, da vor dem 10. Juni an Lager. Bezugsscheine für andere Waren bei mir zu haben. Keine Lebensbefen.

Zah Kaufe

fortwährend getrag. Herrenkleider, Stiefel, Uhren, Wäffeln, Silber u. Brillanten, Uniformen, Betten, Möbel, ganze Haushaltungen, Pfandbesitze, und desale hierfür, weil das größte Geschäft, die höchsten Preise. Gest. Angebote erbitet und erhes und größtes An-u. Verkaufsgeschäft Levy, Markgrafenstr. 22. 6712 Telefon 2015.

Altmetalle

Messing, Kupfer, Zinn, Zink, Blei, Aluminium, Stanniol usw., soweit beschlagnahmefrei, kauft W. Kleinberger, Schwabenstr. 11. Tel. 835.

Kaufe

getrag. Herren- und Damenkleider, Schuhe, Betten und Möbel zu den höchsten Preisen. An-u. Verkauf von Arnold Schap, Bähringerstr. 38. 2.2

Kaufe

jeden Posten getragene 701 Schuhe und Stiefel wenn auch reparaturbedürftig. Weintraub, Kronenstr. 52. Telefon 3747.

Achtung!

Wegen dringendem Bedarf zahle die höchsten Preise für alle Art getragene Kleider, Schuhe, Stiefel, Postkarte genügt. G. Juvia, Markgrafenstr. 8. 311555.3.2

Schuhwaren aller Art

werden billig verkauft. 10.5 Levy, Markgrafenstr. 22.

Gottesdienstordnung am 17. Sept.

Evangelische Stadtgemeinde.

Stadtkirche. 10 Uhr: Kühlwein; 11/12 U.: Christenlehre: Kühlwein. — Kleine Kirche: 10 U.: Kindergottesdienst: Kapp. 6 U.: Marx. — Schloßkirche. 10 U.: Fischer. — Johanneskirche: 11/10 U.: Gindelang; 11/11 U.: Christenlehre: Gindelang; 11/12 U.: Kindergottesd.; Gindelang. — Christuskirche: 10 U.: Rohde; 11/12 U.: Jugendgottesd.; Rohde; 6 U.: Lautenschlager. — Gemeindehaus der Weststadt: 10 U.: Müller; 11/12 U.: Christenlehre: Schilling. — Lutherkirche: 11/10 U.: Weidemeier; 11/11 U.: Kindergottesd.; Weidemeier. — Städt. Krankenhaus: 10/11 U.: Schilling. — Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus: 5 U.: Fischer. — Militär-gottesdienst: 11/9 U.: Sturm. — Diakonissenhauskirche: 10 Uhr: Rab; abends 1/8 U.: Täger. — Weierheim: 9 U.: Lautenschlager; anfänglich Christenlehre. — Karl-Friedrich-Gedächtniskirche (Stadteil Mühlburg): 11/10 U.: Gottesd. Stadtk. Mission. Zimmer. 11/11 U.: Kindergottesd. Stadtk. Missionar Zimmer. — Waghengottesdienste.

Schloßkirche: Donnerstag, 8 Uhr. — Kleine Kirche: Mittwoch, 6 Uhr. — Johanneskirche: Donnerstag, 8 Uhr. — Christuskirche: Dienstag, 8 Uhr. — Lutherkirche: Mittwoch, 8 Uhr. — Gemeindehaus der Weststadt: Donnerstag, 8 Uhr. — Diakonissenhauskirche: Montag und Freitag, abends 1/8 Uhr. — Kriegsanleihe. — Weierheim: Donnerstag, 8 Uhr. — Karl-Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtk. Mühlburg): Donnerstag 8 Uhr.

Evangel. Stadtmission, Vereinshaus, Adlerstr. 23.

11/12 U.: Kindergottesd. Stadtk. M. 11/12 U.: Kindergottesdienst in der Johanneskirche. 11/12 U.: Kindergottesdienst in der Diakonissenhauskirche, Süßgasse. 11/12 U.: Jungfrauen-Verein von Frä. Hed. Erbprinzenstr. 12 (Aug.-Abt.) 4 U.: Jungfrauenverein von Frä. Weber, Erbprinzenstr. 12. 4 U.: Jungfrauenverein der Schwester Rene, Adlerstr. 23. 11/12 U.: Abendgottesd. Stadtk. M. 11/12 U.: Frauengemeinschaft, Steinstr. 31. — Mittwoch, 8 U.: Bibelstunde, Stadtk. M. 11/12 U.: Gebetsversammlung, 3. St. — Freitag, abds 8 1/2 U.: Vorbereitung f. d. Kindergottesdienst. — Evangelisches Vereinshaus, Amalienstr. 77.

Sonntag, 17. Sept., vorm. 11 1/2 Uhr: Sonntagsruhe, nachm. 4 U.: Allgem. Versammlung: Stadtk. M. 11/12 U.: Jungfrauenverein: abds 8 1/2 U.: Allgem. Versammlung: Stadtk. M. 11/12 U.: Jugendabteilung, abds 8 1/2 U.: Frauengemeinschaft, Mittwoch, abds 8 1/2 U.: Allgem. Versammlung, Donnerstag, abds 8 U.: Fächerverein, abds 8 U.: Allgem. Kriegsgemeinschaft. — C. u. luth. Gemeinde (alte Friedhofstr., Waldhornstr.). Sonntag, vorm. 10 U.: Kinderlehre nach Schluß des Hauptgottesdienstes. Donnerstag, Bismarckstr. 1: Kriegsgemeinschaft.

Katholische Stadtgemeinde.

St. Stefanskirche. 8 U.: Frühm.; 6 U.: H. Messe m. Generalkommunion für den Mitterverein; 7 U.: H. Messe und Monatskommunion für die weibl. Jugend und Jugendverein, sowie für die christenlehrl. Mädchen; 11/12 U.: Mittergottesdienst mit Pred.; 11/10 U.: Hauptgottesdienst mit Hochamt u. Pred.; 11/12 U.: Kindergottesd. m. Pred.; 1:20 U.: Wallfahrt der Frauen nach Wiesheim; 2 U.: Christenlehre f. Junglinge; 3 U.: Andacht zu Ehren d. Schmerzens Maria; 11/12 U.: Bittandacht mit Segen, ebenso Dienstag und Freitag abends 8 Uhr. — Altes St. Vincentiushaus. Sonntag: 8 U.: Anstehung der hl. Kommunion; 7 U.: H. Messe; 8 U.: Amt. — St. Peter u. Pauluskirche. Sonntag: 11/12 U.: Beichtgelegenheit; 6 U.: Frühmesse; 6 1/2, 7, 7 1/2 U.: Anstehung der hl. Kommunion; 11/12 U.: deutsche Singmesse mit Generalkommunion des Mittervereins; 11/10 U.: deutsche Singmesse mit Pred. im Städt. Spital; 11/10 U.: Hauptgottesdienst mit Pred.; 11/12 U.: Kindergottesd. mit Pred.; 2 U.: Christenlehre für die Junglinge; 11/12 U.: Andacht zur Schmerz. Mutter; 11/12 U.: Mittervereinsversammlung mit Pred.; 11/12 U.: Kriegsanleihe mit Segen. — St. Bernhardskirche. Sonntag: 6 U.: Frühmesse; 7 U.: H. Messe; 8 U.: deutsche Singmesse mit Pred.; 11/12 U.: Kindergottesd. mit Pred.; 2 U.: Christenlehre für die Jungl.; 11/12 U.: Herz Maria-Andacht; 4 U.: Versammlung des 3. Ordens; 6 U.: Kriegsanleihe mit Segen. — Frauenkirche. Sonntag: Frühmesse mit Monatskommunion der Männer u. Jungl.; 8 U.: deutsche Singmesse mit Pred.; 11 U.: Kindergottesd. mit Pred.; 11/12 U.: Christenlehre für die Jungl.; 11/12 U.: Herz Maria-Andacht; 3 U.: Versammlung des Mittervereins; 11/12 U.: Kriegsanleihe mit Segen. — St. Bonifatiuskirche. Sonntag: 6 U.: Frühmesse; 8 U.: deutsche Singmesse mit Pred.; 11/12 U.: Hauptgottesd. mit Hochamt u. Pred.; 11/12 U.: Kindergottesdienst mit Pred.; 2 U.: Christenlehre für die Jungl.; 11/12 U.: Herz Maria-Andacht; 11/12 U.: Versammlung des Mittervereins mit Pred.; 11/12 U.: Bittandacht mit Segen. — St. Nikolauskirche. Sonntag: 6 U.: Beichtgelegenheit; 7 U.: hl. Kommunion m. Generalkommunion des christl. Mittervereins; 9 U.: Hauptgottesd. mit Hochamt u. Pred.; 11/12 U.: Christenlehre für die Jungl.; 11/12 U.: Herz Maria-Andacht; 11/12 U.: Versammlung des Mittervereins mit Pred.; 11/12 U.: Bittandacht mit Segen. — St. Katholische Stadtgemeinde. (Auserstehungskirche.) 11/9 Uhr: Geistl. Mat. Vedenheim.

Zionskirche der ev. Gemeinschaft, Weierheimer Allee 4.

Vorm. 11/10 U.: Predigt, Pred. Veder. 11 U.: Kindergottesdienst, nachm. 11/12 U.: Predigt, Pred. Veder, nachm. 11/12 U.: Jungfrauenver. — Dienstag, abds. 11/12 U.: Gebetsversammlung. — Donnerstag, abds. 11/12 U.: Bibelstunde. Friedenskirche der Methodistengemeinde, Karlstr. 49b. Vorm. 11/10 U.: Predigt, Superintendent Schüs aus Frankfurt a. M. 11 U.: Kindergottesd., nachm. 5 U.: Vortrag Geyershand: Unsere große Zeit und wir. Inv. Schüs, Frankfurt a. M. — Montag, abds. 11/12 U.: Kriegsgemeinschaft. — Mittwoch, abds. 11/12 U.: Bibelstunde.

Mein Puddingpulver „Fürstenseise“

stelle ich Lebensmittelgrossisten zur Abgabe an Detailisten zu vorteilhaften Preisen an und gebe soliden Firmen Muster u. Offerte umsonst und portofrei. 8637a Ernst Mehof, Hamburg 5.

Saaffrucht

kann jederzeit von Baden u. Widen angezogen werden bei W. Ziegler, Ettlingen Luitpranzstr. 14. 9227

20,000 Johanniskrautblätter

(beste Pflanzen Septemb.), 31. sofort tragbare Pflanzen in Sorten rote Kirch, rote Holänder z. 10 St. 3.50, 100 St. 30.4, 50,000 Obstbäume laut Katalog in prima Ware. 11/11 Otto Stoelker, Baumgäulen, Ettlingen, Baden.

Emil-Herdhähne

in verschiedenen Größen von 11/12 U. 9.50 an. 11/12 U. 9.50 an. J. Blum, Eisenhandlung, Schützenstraße 49.

Brennhob

büchens, geigt u. gehalten billig zu verkaufen. Anfr. an Ant. Kärcherstr. 63, II. 9227

Mittag- und Abendlich

finden Herren 931482 Leopoldstr. 20, 2 Trp.

Die Ideal-Schreibmaschine



Die Ideal-Schreibmaschine. Ein Deutsches Erzeugnis. Seit vielen Jahren eingeführt und vorzüglich bewährt bei Behörden, Heer, Flotte, Handel, Industrie. Georg Mappes, Karlsruhe. Karl-Friedrichstr. 20. Telefon 2264.

Städt. Badanstalt (Vierordtbad) Karlsruhe

Medizinische Bäder. Fichtennadel-, Salz- (Rappenaue od. Staßfurt) Mutterauge- und Schwefel- (Thiopol) Bäder. 14232 Badezeit für Herren u. Damen: 7 1/2—1 Uhr vorm. u. 3—8 Uhr nachmittags. Samstags abends bis 9 Uhr u. Sonntags nur vorm. 7—12 Uhr. Mittags 1—8 Uhr geschlossen.

Hilfe für Kriegs- u. Zivilgefangene.

Zu sende über ein neutrales Land an Kriegs- u. Zivilgefangene in Frankreich und England ein Paket zu 10.—, enthaltend: 1/2 Rfd. feinste Dauerturk, 1/2 Rfd. feinste Schokolade, 100 Gr. Tee oder Kaffee oder 12 Suppen in verschiedenen Suppenweinfeln, 1 Paket Schweizer Zigarren, Zigaretten od. eine Dose Zigarettenmisch, 1 Dose feinsten Käse, 1/2 Rfd. Konfekt. Ein Paket mit der Hälfte Inhalt zu 5.—. Andere Zusammenstellungen und zugelassene Waren, die Wäsche, Konserve nach Wunsch. Man achte den Betrag per Zahlkarte auf das Postfachkonto Nr. 8675 beim Postfachamt Karlsruhe für die Firma Emil Rothschild, Forzheim, ein und bemerke auf dem Umschlag außer dem Namen des Auftragebers die genaue Adresse des Gefangenen, worauf der Auftrag sofort erledigt wird. Der Empfang der Sendungen wird den Auftragebern seitens der Gefangenen schriftlich angezeigt. 3811a.3.2 Zahlungen nimmt auch die Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) und deren Niederlassung für meine Rechnung entgegen. Emil Rothschild, Forzheim. Bankkonto: Darmstädter Bank, Niederlassung Forzheim.

Pflichter-Pensionat Villa Elisa

Stuttgarter Azenbergstr. 29 Spezialfach: Feine Umformungen, gewandte, sicheres Benehmen, Charakterbildung, Briefstil, Körperpflege zu schöner Haltung, praktische Handarbeit, Leitung eines geordneten Haushaltes, Musik und andere Lehrfächer. Pensionspreis per 1/2 Jahr 250.— Lehrfächer p. Monat 30.— Eintritt 1. Oktober. 3530a.8.2. Im Sommer Aufenth. im eigenen Landhaus i. Schwarzwald (Badeort, Stahl- u. Schwefelbad) ohne Kostenaufschlag. 720

Kochhilfen

In keinem Haushalt mehr fehlen. — Durch Einparungen machen sich solche rasch bezahlt. — Best bewährtes Fabrikat liefert 381107.5.5 J. Ploschitznick, Alschaffenburg. Prospekt mit Preis list zu Diensten.

Postkarten-Schlager.

50 Gold-Liebeserien, kompl. 300 St. 5.50, Schlachten- u. patriot. Karten 1.50—2.50, 100 fert. illustrierte Preisliste 62 über sämtliche Papierwaren gratis. Versandhaus Blücher & Co., Berlin C. 54, Alte Schönhauserstr. 23/24. 11/16

Kaufe

Stärke

Jeden, auch Postkolliposten Kasse. 3653a. Romen Charlottenburg I Schließfach 5.

Brombeer-Pflichtkarten

Plattenentwickeln u. Proben gratis. Spez. Vergrößerungen und Kontaktdrucke. Tadellose Ausführung, schnelle Lieferung, billige Preise. 14.3 Fritz Albrecht, Photo-Atelier, Yorkstr. 10, Tel. 2443

Damen

finden bis jetzt beste Aufn. u. Pflege. Bad i. Saufe. Pr. Hob. Böhringer, Knittlingen, bei Bretten.

Residenz-Theater.

Nur ausschliesslich Erstaufführungen!! Aus der 9928.3.1 Wanda Treumann- u. Viggo Larsen-Serie: Die kleine Fürstin.